wattenwilerpost 2022-4

Botschaft zur ordentlichen Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2022

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 16:00 Uhr

Telefon und E-Mail

Gemeindeverwaltung	033 359 59 11	info@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31	finanzverwaltung@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 359 59 41	info@regiobv.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51	ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 59 61	sozialdienst@wattenwil.ch
Wasserversorgung	033 359 59 99	in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche
Internet	**www.wattenwil.ch**	

Identitätskarte und Schweizer Pass beantragen
Um einen neuen Pass oder eine Identitätskarte zu beantragen, benötigen Sie einen Termin bei einem der Ausweiszentren (z. B. Scheibenstrasse 3, Thun). Vereinbaren Sie diesen über das Callcenter (031 635 40 00) oder über **www.schweizerpass.ch**. Ein Onlineantrag verkürzt die Dauer Ihrer Vorsprache im Ausweiszentrum.

Impressum
Ausgabe 2022-4

Erscheinungsdatum
17.11.2022
Auflage: 1660 Expl.

Redaktion
Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil
Redaktionsteam
Daniel Zaugg
Lara Saurer
Rita Antenen
Beat Stoll
Susanne Wenger
Nadine Werthmüller

Nächste Ausgabe
02.03.2023
Redaktionsschluss
23.01.2023

Die Wattenwilerpost
erscheint 4 x pro Jahr.

Inhalt

Gemeinderat
Vorwort des Gemeindepräsidenten 3
Energiesparmassnahmen Gemeinde 14

Gemeindeversammlung
Einladung 4
Traktandum 1 Erneuerung Software 4
Traktandum 2 Budget 2023 6
Traktandum 3b Ehrungen 14

Ressorts / Kommissionen
Ein Zeichen für die Nachhaltigkeit 15
Bericht aus dem Ressort Hochbau 16
Rückblick 14. Wattenwil-Marsch 16
Rückblick Jungbürgerfeier 17
Adventsfenster 2022 18

Verwaltung
Tageskarte Gemeinde 18
Es stellt sich vor: Sara Matti,
Lernende, 3. Lehrjahr 19
Personelles 20

Schule
Primarschule Wattenwil
Leichtathletik-Sporttag Wattenwil 21
Oberstufe Wattenwil Präventionstag
Alkohol und Drogen am Steuer 22

Institutionen / Vereine
Bibliothek 19
Alters- und Pflegeheim Wattenwil
Jugendliche schaffen Neues 23
Leolea Tagesfamilie werden 23
Musikschule Region Gürbetal 24
Musikgesellschaft Wattenwil 24
Burgergemeinde Wattenwil
Tannenbaumverkauf 25
Ortsverein Wattenwil
Kerzenziehen im Chefeli 25
Juhui, dr Samichlous chunnt 25
Weihnachtsmarkt 26
Veranstaltungskalender 2022 30

Aus der Bevölkerung
Aktion Weihnachtspäckli 27
Erfolgreicher Clean-Up Day 27
Darf ich den Akkuschrauber ausleihen? 27

Wissenswertes / Serien
10 Fragen an Sabine Stoller 28
Geschichten des Dorfes Wattenwil 30

Kolumne 31

Museen
Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung 32
Spielzeugmuseum Wattenwil 32

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Wattenwiler*innen

Die Gemüter in der Schweiz haben sich etwas entspannt, der massnahmenfreie Sommer hat uns allen gutgetan. Leider ist der Krieg in der Ukraine nach wie vor in vollem Gange. All das Leid, welches die Menschen in der Region erleben müssen, können wir uns gar nicht vorstellen. Es ist schön zu sehen, dass sich zahlreiche Menschen aus unserem Dorf für die Flüchtenden einsetzen. Nun läuft jedoch der S-Status für Viele aus und somit sind die aufnehmenden Personen samt Flüchtenden auf sich allein gestellt. Auch wenn es nicht in der Pflicht der Gemeinde ist, werden wir uns Gedanken machen, wo und wie die Gemeinde am effizientesten unterstützen kann. Sollten sich konkrete Massnahmen seitens Gemeinde in Zusammenarbeit mit Institutionen oder Familien aus Wattenwil ergeben, werden wir Sie via Website auf dem Laufenden halten.

Gemeindeversammlung; Budget

Am 1. Dezember findet die nächste Gemeindeversammlung statt. Wie üblich werden wir Ihnen das Budget präsentieren. Als wir den äusserst positiven Jahresabschluss 2021 ausgewiesen haben, erwähnte ich, dass wir über die Steuern erst mit dem Budget diskutieren werden. Leider sieht das Budget 2023 nicht ganz so positiv aus. Mit einem budgetierten Aufwandüberschuss im Gesamthaushalt von knapp CHF 130'000.00 werden wir Ihnen keinen Vorschlag zur Senkung der Steuern machen können. Die Zunahme an Steuererträgen haben wir bei der Budgetierung berücksichtigt, diese Mehreinnahmen werden jedoch gleich wieder durch die Mehrausgaben bei den Lastenverteilungskosten, den teuerungsbedingten Mehrkosten im Personalaufwand und beim Sach- und Betriebsaufwand ausgegeben.
Des Weiteren fallen nun jährlich die Einlagen in den Spezialfonds für die Liegenschaften der Oberstufe an. Diese betragen pro Schüler*in CHF 1'200.00, was einem Gesamtbetrag von knapp CHF 140'000.00 entspricht und das Budget zusätzlich belastet. Diese Einlagen werden auch von sämtlichen Anschlussgemeinden gemacht und stellen die stetige Beteiligung der Gemeinden bei Investitionen in die Liegenschaften der Oberstufenschule sicher.
Mit dem Budget werden wir Ihnen auch den Finanzplan präsentieren. Hierbei rechnen wir nach wie vor mit einer Steuersenkung von einem Steuerzehntel ab 2026, wenn die harmonisierten Abschreibungen wegfallen.
Ob und wie die Steuersenkung aussehen kann, hängt auch immer von den Wünschen von uns allen ab. Die langfristigen Sanierungen sind im Investitionsprogramm festgehalten und somit im Finanzplan berücksichtig. Allerdings lässt sich finanziell nie alles planen. Sollten zusätzliche Wünsche aus der Bevölkerung auftreten und diese umgesetzt werden, verändert sich der Finanzplan.

Ich werde oftmals darauf angesprochen, warum die Gemeinde nicht mehr «Wünsche» erfüllt. Warum gibt es keinen riesigen Spielplatz, eine Pumptrack-Anlage, eine Sammelstelle für Rüstabfälle? Warum unterstützt die Gemeinde die Gastronomie nicht finanziell, bevor diese wieder ein Restaurant schliessen muss? Die Wunschliste ist fast endlos und es fragt sich immer, wo soll sich die Gemeinde resp. der Staat einbringen? Soll sich die Gemeinde auf die Aufgaben konzentrieren, welche ihr per Gesetz zugeschrieben sind oder soll sie mehr tun und somit Mehrausgaben in Kauf nehmen? Nun haben wir einiges an Eigenkapital aufgebaut, möchten dieses im Hinblick auf die kommenden hohen Investitionen (Turnhalle, Strassen, Hochwasserschutz) jedoch nicht nutzen, um bereits 2023 die Steuern zu senken. Unser Ziel ist es, die Infrastruktur kontinuierlich auf «Vordermann» zu bringen und dabei die Schulden nicht anwachsen zu lassen. Somit überlassen wir der nächsten Generation eine intakte Infrastruktur und geordnete Finanzen.

Gemeindeversammlung; Software

Die letzte Softwareumstellung bei der Einwohnerkontrolle und der Finanzverwaltung ist bereits gute 20 Jahre her. Seither haben sich zwei Softwareanbieter von allen anderen abgesetzt. Die meisten Gemeinden arbeiten nun mit Talus oder Dialog. Unser Programm funktioniert zwar noch, läuft dem aktuellen Standard jedoch hinterher. Es ist weniger benutzerfreundlich, neue Mitarbeiter*innen müssen sich stets umstellen, zahlreiche Tools, Automatisierungen und Services, welche die Software der Konkurrenz anbietet, gibt es bei der aktuellen Software nicht. Damit unsere Mitarbeiter*innen auch in Zukunft eine attraktive Arbeitgeberin vorfinden, ist es an der Zeit, die Software umzustellen. Mit der Software und einer neuen Homepage könnten künftig zahlreiche Abläufe für die Bürger*innen digitalisiert werden. Der Gemeinderat kann jedoch nicht selbst entscheiden, ob wir diese neue Software anschaffen. Um zu sehen, wer über die neue Software entscheidet, müssen wir die Anschaffungskosten und die Lizenzen über fünf Jahre zusammenrechnen. Ist der Betrag höher als CHF 200'000.00, entscheidet die Bevölkerung. Somit werdet Sie über diesen Kredit für die Software entscheiden. Für mich persönlich ist die Lage klar: Wir brauchen gute und zukunftsträchtige Arbeitsvoraussetzung für unsere Mitarbeiter*innen, damit sie den Service für uns als Bevölkerung zu aller Zufriedenheit ausführen können. Bei Fragen zur Software stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Verkehrsrichtplan

An der letzten Gemeindeversammlung haben Sie den Verkehrsrichtplan zurückgewiesen mit dem Auftrag, zu den einzelnen Massnahmen konkrete Projekte auszuarbeiten. Bei so zahlreichen Massnahmen gibt dies viel Arbeit und muss bei unseren Mitarbeiter*innen irgendwie neben dem Alltagsgeschäft noch Platz finden. Wir werden den Verkehrsrichtplan voraussichtlich im nächsten Jahr wieder vorlegen. Über das weitere Vorgehen informiert Ronny Wyss an der Gemeindeversammlung.

Manuel Liechti
Gemeindepräsident

Einladung zur ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Wattenwil

vom Donnerstag, 1. Dezember 2022, 20:00 Uhr in der Mehrzweckanlage der Oberstufenschule Wattenwil, Hagen

Traktanden

1. Erneuerung Software Einwohnerkontrolle und Finanzen; Genehmigung Verpflichtungskredit und wiederkehrende Aufwände
2. Budget 2023; Genehmigung und Festlegung der Steueranlagen
3. Verschiedenes
   a) Orientierungen
   b) Ehrungen
   c) Verschiedenes

Öffentliche Auflage

Die Unterlagen zu den Traktanden 1 und 2 liegen während 30 Tagen vor der beschlussfassenden Versammlung auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist an der Gemeindeversammlung sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Covid-19

Gemäss den aktuellen Bestimmungen sind keine Schutzmassnahmen erforderlich. Sollten neue Vorschriften erlassen werden, sind wir dafür besorgt, dass diese entsprechend umgesetzt werden. Über allfällige Massnahmen würden wir auf unserer Website informieren.
Die Gemeindeversammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle Personen, die seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde Wattenwil angemeldet und in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind (Art. 12 GG).

Der Gemeinderat

Traktandum Nr. 1

Erneuerung Software Einwohnerkontrolle und Finanz-Programme; Genehmigung Verpflichtungskredit und wiederkehrende Aufwände

Ausgangslage

Die Einwohnergemeinde Wattenwil hat seit gut 20 Jahren die gleichen Einwohnerkontroll- und Finanzprogramme im Einsatz. Die Software hat sich in den letzten Jahren nur noch wo absolut nötig weiterentwickelt. Es gibt heute weitaus innovativere Anbieter*innen mit anwenderfreundlicheren Programmen und besserem Workflow. Aus diesem Grund wurden die gewünschten Anforderungen an die Programme zusammengestellt und im freihändigen Verfahren entsprechende Offerten eingeholt.

Bei den Vorführungen der offerierten Programme wurde festgestellt, dass die neuen Softwares deutlich mehr können als die heute eingesetzten Programme. Viele Schritte sind bei diesen Systemen bereits automatisiert. Dies verringert einerseits die Fehlerquote, andererseits kann die eingesparte Zeit auch für andere Aufgaben eingesetzt werden, was eine – wenn auch nur eine geringe – Entlastung im Arbeitsalltag bedeutet.

Die Evaluation hat ergeben, dass die Einwohnerkontroll- und Finanzprogramme der Talus Informatik AG (Talus AG) eingeführt werden sollen. Die neuen Gemeindeprogramme innosolv/Abacus wurden von Schweizer Software-Herstellern entwickelt und werden laufend den neuen Anforderungen und technischen Voraussetzungen angepasst. Die Lösung ist ausgeklügelter und hat mehr automatisierte Prozesse als die der anderen Anbieter*innen. Die Unternehmung hat sich in den letzten Jahrzehnten auf dem Markt etabliert, die Entwicklung vorangetrieben und bietet Gewähr für eine langfristige Zusammenarbeit. Das Angebot ist auch von finanzieller Seite her konkurrenzfähig und bietet das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis. Die Datenübernahme und die Schnittstellen zu weiteren Programmen sind gewährleistet.

Vorteile

- Die Anwendung der Programme der Talus ist benutzerfreundlicher als die bisherigen Programme. Dies erleichtert den aktuellen Mitarbeiter*innen die Umstellung auf die neuen Programme.
- Die bestehende Software ist nur noch bei einzelnen Gemeinden im Einsatz. Über 100 Gemeinden im Kanton Bern nutzen die Talus-Programme. So ist ein niederschwelliger gegenseitiger Austausch unter den Gemeinden möglich und die Talus und die Software-Hersteller haben grosses Interesse daran, die Software weiterzuentwickeln, um den grossen Kundenstamm von total rund 450 Gemeinden mit 3 Millionen Einwohner*innen zu erhalten.
- Die nötigen Schnittstellen zu den anderen Programmen (elektronische Geschäftsverwaltung, Bauprogramm) sind vorhanden.
- Die Talus-Software ist eine der am weitest verbreiteten im Kommunalbereich. So steigen die Chancen, dass neue Mitarbeiter*innen die Programme bereits kennen, was den Einarbeitungsaufwand reduziert.
- Automatischer Datenaustausch und generell mehr automatisierte Prozesse, was die Fehlerquote reduziert.
- Durch eine zeitgemässe Software erhöht sich die Attraktivität als Arbeitgeber*in.

Nachteile

- Zunahme der jährlich wiederkehrenden Kosten gegenüber der heutigen Software, welche uns jährlich CHF 14'000.00 kostet.*
- Die neue Software bedingt zusätzliche virtuelle Server auf der bestehenden Hardware.

* Mit der Softwareumstellung werden gleichzeitig auch neue Programme eingeführt. Dies sind: Kassenprogramm, eBelege, Aufgaben, Amicus Schnittstelle und elektronische Visumskontrolle. Die Aufwände können deshalb nicht eins zu eins mit den heutigen Ausgaben verglichen werden.

Finanzielles

Nebst den Kosten für die neue Software fallen Server- und Personalkosten an. Aufgrund der neuen Programme müssen zusätzliche virtuelle Server eingerichtet werden. Die Aufstockung löst einmalige sowie wiederkehrende Aufwände aus. Die Umsetzung des Softwareprojekts ist zeitintensiv. Damit genügend personelle Ressourcen bereitgestellt werden, werden projektbedingt rund 200 zusätzliche Arbeitsstunden gesprochen, welche im Kredit eingerechnet werden. Die restlichen Arbeitsstunden werden durch den vorhandenen Stellenetat abgedeckt.

Die gesamten Kosten des Projekts stellen sich wie folgt zusammen:

Einmalige Softwarekosten	CHF	58'613.60	
Einmalige Serverkosten	CHF	3'200.00	
Einmalige Personalkosten	CHF	11'880.00	
Total einmalige Ausgabe	**CHF**	**73'693.60**	**inkl. 7.7 % MWST**
Jährlich wiederkehrende Softwarekosten	CHF	31'171.30	
Jährlich wiederkehrende Serverkosten	CHF	4'299.00	
Total jährlich wiederkehrende Ausgaben	**CHF**	**35'470.30**	**inkl. 7.7 % MWST**

In den einmaligen Kosten sind die Schulungen mit einem Kostendach berücksichtigt. Ist hierfür weniger Aufwand nötig, reduzieren sich die Aufwände entsprechend.

Mit den Anschlussinstitutionen werden Verträge für die Übernahme der Kosten der Softwareumstellung abgeschlossen. Somit stimmen die Bürger*innen nur über die effektiven Kosten, welche für die Einwohnergemeinde Wattenwil anfallen, ab (Nettoprinzip).

Bestimmung Finanzkompetenz

Die Kompetenz für wiederkehrende (unbefristete) Ausgaben ist nach Art. 26 Abs. 4 Gemeindeordnung fünfmal kleiner als für einmalige Ausgaben. Deshalb müssen für die Bestimmung der Finanzkompetenz die wiederkehrenden Ausgaben mit Faktor 5 multipliziert und zu den einmaligen Ausgaben addiert werden. Die wiederkehrenden Ausgaben müssen jeweils im Budget eingestellt werden.

Einmalige Ausgaben				CHF	73'693.60
Wiederkehrende Ausgaben	CHF	35'470.30	x Faktor 5	CHF	177'351.50
Total				**CHF**	**251'045.10**

Folgekosten

- Abschreibungen: Für die einzelnen Anlagekategorien sind nach HRM2 Nutzungsdauern festgelegt worden. Für die Informatik beträgt die Nutzungsdauer fünf Jahre. Somit ist die Investition in den nächsten fünf Jahren mit je CHF 12'362.70 abzuschreiben.
- Die wiederkehrenden Kosten von CHF 35'470.30 werden jährlich in der Erfolgsrechnung verbucht.
- Das Projekt kann aus Eigenmitteln finanziert werden, wodurch keine Zinsaufwände als Folgekosten anfallen.

Die neue Software ist im Finanzplan 2022 bis 2027 mit Investitionen im 2023 von CHF 25'000.00 und im 2024 von CHF 50'000.00 enthalten.

Der wirtschaftliche Nutzen dieser Investition ist nur schwer quantifizierbar. Der Gemeinderat verspricht sich von dieser Massnahme Effizienzgewinne im Tagesgeschäft. Er ist überzeugt, dass sich dadurch sowie durch die benutzerfreundlichere Bedienung, den grossen Kundenstamm und somit die Garantie der Softwareweiterentwicklung sowie die zusätzlichen Programme die Mehraufwände gegenüber der heutigen Software rechtfertigen lassen. Auch wenn die neue Software zu einer Effizienzsteigerung beiträgt, ist die gewonnene Zeitersparnis voraussichtlich nicht hoch genug, um Stellenprozente einzusparen. Der Gemeinderat erhofft sich jedoch, dass das bestehende Personal dadurch weniger Überstunden leisten muss.

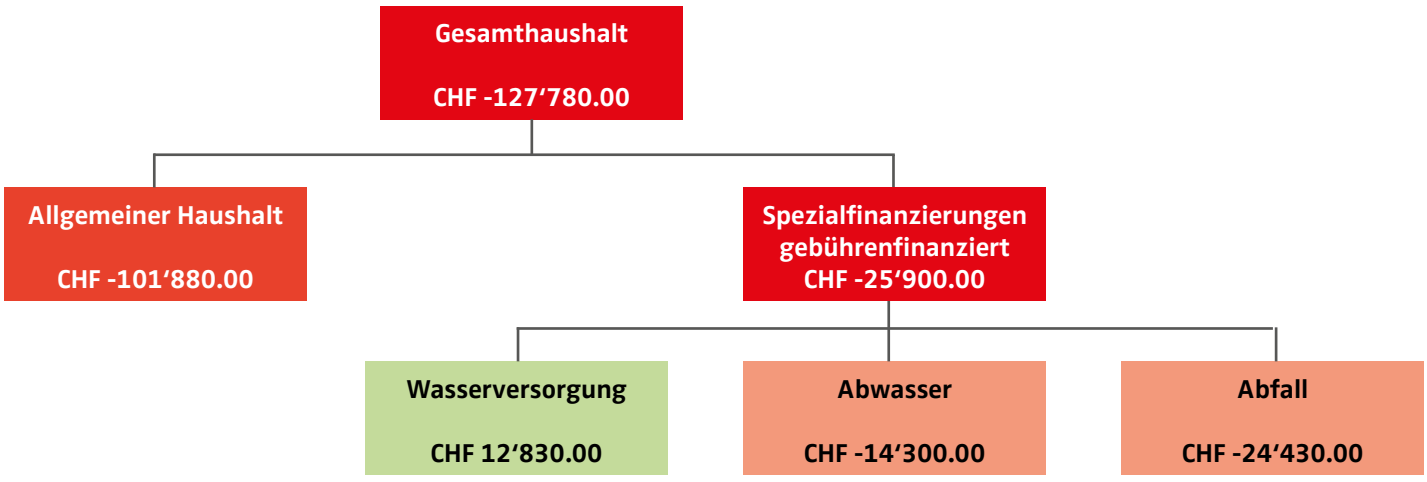
Antrag des Gemeinderats

- Für die Softwareumstellung der Einwohnerkontrolle und der Finanz-Programme ist ein Verpflichtungskredit von CHF 75'000.00 zu genehmigen.
- Die jährlich wiederkehrenden Aufwände von aktuell CHF 35'500.00 für die Software und die Serveraufstockung sind zu genehmigen.

Traktandum Nr. 2

Budget 2023
Genehmigung und Festlegung der Steueranlagen

Das Budget 2023 schliesst wie folgt ab:



Gesamthaushalt

Total Aufwand	CHF	-23’811’330.00
Total Ertrag	CHF	23’683’550.00
Aufwandüberschuss	**CHF**	**-127’780.00**

Allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt)

Total Aufwand	CHF	-21’837’280.00
Total Ertrag	CHF	21’735’400.00
Aufwandüberschuss	**CHF**	**-101’880.00**

Das Budget 2023 ist mit einer Steueranlage von 1,94 Einheiten berechnet worden.

Der Gemeinderat und die Finanzkommission haben sich intensiv mit dem Budget 2023 und der Steueranlage befasst. Nach eingehenden Prüfungen ist man zum Entscheid gekommen, das Budget 2023 mit einer unveränderten Steueranlage von 1,94 dem Stimmvolk vorzulegen. Folgende Einflüsse haben zu diesem Entscheid geführt:

- Aufgrund der Finanzplanung und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Lage kann beim Steuerertrag mit einem kleinen Mehrertrag gegenüber dem Steuerertrag 2021 gerechnet werden. Dieser Mehrertrag wird jedoch durch die Mehrausgaben bei den Lastenverteilungskosten, den teuerungsbedingten Mehrkosten im Personalaufwand und beim Sach- und Betriebsaufwand wieder ausgegeben. Ebenfalls nehmen die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 38’930.00 zu. Eine Steuersenkung zum jetzigen Zeitpunkt erachten die Finanzkommission und der Gemeinderat deshalb als ungünstig.
- Ab dem Jahr 2022 fallen für die Vorfinanzierung der Investitionen für das Oberstufenschulzentrum jährlich pro Schüler*in CHF 1’200.00 an. Diese Vorfinanzierung beträgt für Wattenwil rund CHF 138’000.00.
- Der Lastenausgleich Lehrerbesoldungen erfährt gegenüber dem Budget 2022 Nettomehrkosten von CHF 110’820.00.
- Der gesamte Sach- und Betriebsaufwand nimmt gegenüber dem Budget 2022 um 6,91% bzw. um CHF 163’950.00 zu.
- Beim Personalaufwand wurde eine Teuerung von 2 % eingerechnet.
- Die anderen Lastenausgleiche wie Pauschalisierung der Interventionskosten, Ergänzungsleistungen, Familienzulagen Nichterwerbstätige, öffentlicher Verkehr, Sozialhilfe und neue Aufgabenteilung nehmen gegenüber dem Vorjahr um CHF 26’570.00 ab.
- Aus dem Finanzausgleich kann mit einem kleinen Mehrertrag von CHF 3’700.00 gerechnet werden.

Die vom Gemeinderat im letzten Jahr beschlossenen Massnahmen sind von den Budgetverantwortlichen umgesetzt worden, d. h. jede Ausgabe wurde auf die Notwendigkeit überprüft.
Die Finanzkommission und der Gemeinderat haben das Budget 2023 intensiv begutachtet und mit den Budgetverantwortlichen Sparmassnahmen ergriffen.

Allgemeines

- Trotz der sehr guten Rechnungsergebnisse der letzten Jahre muss die Steueranlage auf 1,94 belassen werden.
- Ab dem Jahr 2022 fallen für die Vorfinanzierung der Investitionen für das Oberstufenschulzentrum jährlich pro Schüler*in CHF 1’200.00 an. Diese Vorfinanzierung beträgt für Wattenwil rund CHF 138’000.00.
- Gegenüber dem Budget 2022 nehmen die Kostenbeteiligungen an den Lehrerbesoldungen um CHF 93’670.00 zu.
- Gegenüber dem Budget 2022 nehmen die Lastenverteilungskosten, Pauschalisierung der Interventionskosten, Ergänzungsleistungen, Familienzulagen Nichterwerbstätige, öffentlicher Verkehr, Sozialhilfe und neue Aufgabenteilung gegenüber dem Vorjahr um CHF 26’570.00 ab.
- Aus dem Finanzausgleich kann mit einem Mehrertrag von CHF 3’700.00 gerechnet werden.
- Aufgrund der geplanten Investitionen inkl. Spezialfinanzierungen resultiert für den Gesamthaushalt ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 645’140.00, das heisst die geplanten Investitionen können mit Finanzierungsüberschüssen aus Vorjahren oder müssen mit neuen Fremdmittel finanziert werden.

Erfolgsrechnung

Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Löhne, Sitzungsgelder, Weiterbildungskosten und Sozialversicherungsbeiträge) steigt um CHF 358'310.00 gegenüber dem Budget 2022. Die Zunahme beträgt 8,32 % und ist unter anderem auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- Die Teuerung wurde mit 2 % berücksichtigt. Dies bedeutet Mehrkosten von CHF 71'860.00.
- Bei den Tag- und Sitzungsgeldern an Behörden und Kommissionen können Minderkosten von CHF 17'900.00 verzeichnet werden.
- Bei der RegioBV Westamt wird aufgrund von temporären Stellenaufstockungen mit Mehrkosten von CHF 69'810.00 gerechnet. Diese Mehrkosten können jedoch mit Mehreinnahmen der Vertragsgemeinden abgedeckt werden.
- Ebenfalls muss beim Sozialdienst Region Wattenwil aufgrund der Anzahl Fälle der letzten Jahre eine Stellenerhöhung vorgenommen werden. Die Mehrkosten dafür betragen insgesamt CHF 157'910.00 Diese Mehrkosten können durch Mehreinnahmen vom Kanton und den Vertragsgemeinden aufgefangen werden.
- Bei den Schulliegenschaften der Primarstufe fallen aufgrund von Lohnvergleichen und getroffenen Massnahmen Mehrkosten von CHF 14'500.00 an.
- Bei den Schulliegenschaften der Oberstufenschule fallen aufgrund von Lohnvergleichen und getroffenen Massnahmen Mehrkosten von CHF 23'830.00 an. Die Mehrkosten fliessen in die Schulgeldrechnungen der Vertragsgemeinden.
- Ebenfalls mussten die Löhne des Werkhofs aufgrund des Benchmarkings angepasst werden und lösen Mehrkosten von CHF 24'790.00 aus.
- Bei den Sozialversicherungsbeiträgen muss mit Mehrkosten von insgesamt CHF 62'790.00 gerechnet werden. Die Mehrkosten sind nebst den Stellenprozenterhöhungen vor allem auf die Erhöhung der Ansätze der Pensionskassen-, Unfallversicherungs- und Krankentaggeldversicherungsbeiträge zurückzuführen.
- Für Weiterbildungen des Verwaltungs- und Betriebspersonals wird mit Mehrkosten von CHF 4'740.00 gerechnet.

Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand

Der gesamte Sachaufwand beträgt CHF 2'538'200.00 und steigt gegenüber dem Budget 2022 um CHF 163'950.00 oder 6,91%. Mehrkosten von CHF 53'120.00 entstehen bei den Hard- und Softwarekosten. Dies ist auf die Beschaffung der Tablets für die Schüler*innen zurückzuführen, welche gemäss Informatikkonzept der Schulen jährlich über die Erfolgsrechnung angeschafft werden. Zudem verursacht die Ausstattung von zusätzlichen Arbeitsplätzen wegen den Stellenprozenterhöhungen Mehrkosten. Wegen der Umstellung auf einen anderen Softwareanbieter der Gemeindesoftware entstehen Mehrkosten. Die vom Gemeinderat beschlossene Arbeitsplatzbewertung der Abteilungen Präsidiales, Finanzen und Bildung lösen Mehrausgaben von CHF 14'760.00 aus. Mehrkosten von CHF 47'210.00 sind beim baulichen und betrieblichen Unterhalt, vor allem bei den Hochbauten, zu verzeichnen.

Finanzaufwand

Der Gesamtfinanzaufwand steigt um CHF 20'710.00 auf CHF 150'070.00. Die Minderkosten sind vor allem darauf zurückzuführen, dass Bankdarlehen ablaufen werden und wir diese zu günstigeren Zinskonditionen abschliessen können. Beim baulichen Unterhalt der Liegenschaften Finanzvermögen muss mit Mehrkosten von CHF 25'700.00 gerechnet werden.

Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen insgesamt CHF 1'228'800.00 und liegen um CHF 38'930.00 über dem Budget 2022. Dies ist auf die geplanten Investitionen zurückzuführen.

Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen in Eigenkapital

Die Einlagen in die Spezialfinanzierungen Werterhalt der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung und neu in den Werterhaltungsfonds Liegenschaften Oberstufenschulzentrum fallen um CHF 10'800.00 höher aus. Dies ist darauf zurückzuführen, dass ab 01.01.2022 neu pro Schüler*in und Jahr CHF 1'200.00 in den Werterhaltungsfonds eingelegt werden müssen. Aufgrund von mehr Schüler*innen muss mit Mehrkosten gerechnet werden.

Transferaufwand

Der gesamte Transferaufwand beträgt CHF 14'158'360.00 und liegt um CHF 4'040.00 über dem Budget 2022. Bei den Anteilen an die Lehrerbesoldungen muss mit Mehrkosten von CHF 110'820.00 (netto) gerechnet werden. Die anderen Lastenausgleiche wie Pauschalisierung der Interventionskosten, Ergänzungsleistungen, Familienzulagen Nichterwerbstätige, öffentlicher Verkehr, Sozialhilfe und neue Aufgabenteilung

nehmen gegenüber dem Vorjahr um CHF 26'570.00 ab. Es sind Minderausgaben von CHF 250'000.00 bei den Beiträgen an private Haushalte (Sozialhilfeausgaben und Alimentenbevorschussungen) zu verzeichnen. Diese Minderkosten sind jedoch erfolgsneutral, da sie vom Kanton wieder zurückerstattet werden (siehe Entschädigungen vom Kanton beim Transferertrag).

Steuern
Die Steuern sind auf der Steueranlage von 1,94 Einheiten berechnet worden. Es wurde mit einer Zunahme der Steuerpflichtigen gerechnet. Bei den Einkommenssteuern natürliche Personen wird ein Mehrertrag von CHF 377'000.00 gegenüber dem Budget 2022 budgetiert. Gegenüber dem Steuereingang im Jahr 2021 beträgt der Mehrertrag CHF 82'607.80. Bei den Vermögenssteuern für natürliche Personen wird mit einem Mehrertrag von CHF 56'000.00 gerechnet. Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen gehen wir von Mindereinnahmen von CHF 12'600.00 aus. Aufgrund der Entwicklung rechnen wir bei den Vermögensgewinnsteuern (Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen) mit Mehreinnahmen von CHF 50'000.00. Aufgrund der Neubewertung der Liegenschaften durch den Kanton und den Neubauten wird mit Mehreinnahmen bei den Liegenschaftssteuern von CHF 20'000.00 gerechnet.

Entgelte
Bei den Entgelten (Benützungsgebühren und Dienstleistungen sowie den Rückerstattungen) werden gesamthaft Mehreinnahmen von CHF 116'150.00 budgetiert. Es liegen Mehreinnahmen bei den Ersatzabgaben, den Schulgeldern von auswärtigen Schüler*innen, den Benützungsgebühren und Dienstleistungen sowie den Rückerstattungen vor.

Transferertrag
Beim Transferertrag wird mit Mindereinnahmen von CHF 91'220.00 gerechnet. CHF 335'000.00 sind Mindereinnahmen vom Kanton, da die Gemeinde in diesem Umfang auch weniger Sozialhilfe leistet.
CHF 141'870.00 sind Mehreinnahmen für Dienstleistungen der RegioBV Westamt, der Gemeindeverwaltung, der AHV-Zweigstelle und des Sozialdienstes Region Wattenwil.

Finanzausgleich
Aufgrund der Steuererträge der letzten drei Jahre muss mit einem Minderertrag von CHF 3'700.00 aus dem Finanzausgleich gerechnet werden.

Investitionen

Geplante Investitionen, welche den Berechnungen der Kapitalkosten (Abschreibungen, Zinsen) zu Grunde liegen.

Investitionen Spezialfinanzierung Wasser	CHF	295'000.00
Investitionen Spezialfinanzierung Abwasser	CHF	386'000.00
Investitionen Spezialfinanzierung Abfall	CHF	20'000.00
Investitionen Steuerhaushalt	CHF	1'832'000.00
Total Nettoinvestitionen	**CHF**	**2'533'000.00**

Für geplante Investitionen, bei denen noch keine Kreditbewilligungen vorliegen, sind durch die zuständigen Organe die entsprechenden Kredite zu bewilligen.

Allgemeine Übersicht

	Budget 2023	Budget 2022	Rechnung 2021
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	**-127'780.00**	-74'420.00	1'712'695.49
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	**-101'880.00**	-79'290.00	1'570'917.95
Jahresergebnis gesetzliche Spezialfinanzierungen	**-25'900.00**	4'870.00	141'777.54
Steuerertrag natürliche Personen	**6'188'700.00**	5'760'700.00	6'097'415.55
Steuerertrag juristische Personen	**152'000.00**	164'600.00	198'304.10
Liegenschaftssteuern	**620'000.00**	600'000.00	613'851.00
Nettoinvestitionen	**2'533'000.00**	1'311'000.00	471'100.64

Finanzierungsergebnis (Gesamthaushalt)

Selbstfinanzierung:	Sachgruppen			
Ergebnis Gesamthaushalt	90		CHF	-127'780
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	33	+	CHF	1'228'800
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	35	+	CHF	1'073'070
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	45	-	CHF	-248'730
Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen	364	+	CHF	-
Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen	365	+	CHF	-
Abschreibungen Investitionsbeiträge	366	+	CHF	17'500
Einlagen in das Eigenkapital	389	+	CHF	-
Verschiedener Transferaufwand	369	+	CHF	-
Aufwertung Finanzvermögen	4490	-	CHF	-
Entnahmen aus dem Eigenkapital	489	-	CHF	-55'000
Selbstfinanzierung			CHF	1'887'860
Nettoinvestitionen:				
Ergebnis Investitionsrechnung			CHF	-2'533'000
Finanzierungsergebnis			CHF	-645'140

(+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)

Ergebnis allgemeiner Haushalt

Betrieblicher Aufwand (SG 30, 31, 33, 35, 36)	CHF	21'688'610
Beriebblicher Ertrag (SG 40, 41, 42, 43, 45, 46, 47)	CHF	21'489'940
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-198'670
Finanzaufwand (SG 34)	CHF	148'670
Finanzertrag (SG 44)	CHF	190'460
Ergebnis Finanzierung	CHF	41'790
Operatives Ergebnis	CHF	-156'880
Ausserordentlicher Aufwand (SG 38)	CHF	-
Ausserordentlicher Ertrag (SG 48)	CHF	55'000
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	55'000
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	-101'880

Ergebnis Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Betrieblicher Aufwand (SG 30, 31, 33, 35, 36, 37)	CHF	743'070
Beriebblicher Ertrag (SG 40, 41, 42, 43, 45, 46, 47)	CHF	757'300
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	14'230
Finanzaufwand (SG 34)	CHF	1'400
Finanzertrag (SG 44)	CHF	
Ergebnis Finanzierung	CHF	-1'400
Operatives Ergebnis	CHF	12'830
Ausserordentlicher Aufwand (SG 38)	CHF	-
Ausserordentlicher Ertrag (SG 48)	CHF	-
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	-
Gesamtergebnis Wasserversorgung	CHF	12'830

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung rechnet mit einem Ertragsüberschuss von CHF 12'830.00. Dieser Ertragsüberschuss wird dem Rechnungsausgleichskonto gutgeschrieben.

Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Betrieblicher Aufwand (SG 30, 31, 33, 35, 36, 37)	CHF	906'310
Beriebblicher Ertrag (SG 40, 41, 42, 43, 45, 46, 47)	CHF	860'010
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-46'300
Finanzaufwand (SG 34)	CHF	-
Finanzertrag (SG 44)	CHF	32'000
Ergebnis Finanzierung	CHF	32'000

Operatives Ergebnis	CHF	-14’300
Ausserordentlicher Aufwand (SG 38)	CHF	-
Ausserordentlicher Ertrag (SG 48)	CHF	-
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	-
Gesamtergebnis Abwasserentsorgung	CHF	-14’300

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 14’300.00. Dieser Aufwandüberschuss kann problemlos durch die vorhandenen Reserven von über CHF 1,9 Mio. abgedeckt werden.

Ergebnis Spezialfinanzierung Abfallentsorgung

Betrieblicher Aufwand (SG 30, 31, 33, 35, 36, 37)	CHF	323’270
Berieblicher Ertrag (SG 40, 41, 42, 43, 45, 46, 47)	CHF	298’500
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-24’770
Finanzaufwand (SG 34)	CHF	-
Finanzertrag (SG 44)	CHF	340
Ergebnis Finanzierung	CHF	340
Operatives Ergebnis	CHF	-24’430
Ausserordentlicher Aufwand (SG 38)	CHF	-
Ausserordentlicher Ertrag (SG 48)	CHF	-
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	-
Gesamtergebnis Abfallentsorgung	CHF	-24’430

Die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 24’430.00. Dieser Aufwandüberschuss kann noch mit den vorhandenen Reserven von CHF 99’000.00 abgedeckt werden.

Finanzplan 2022 bis 2027

Für den Finanzplan ist der Gemeinderat verantwortlich. Der Finanzplan für die Zeitperiode 2022 bis 2027 wurde aufgrund der Eingaben der Ressorts und den Vorgaben des Kantons durch die Finanzverwaltung erstellt.

Der Finanzplan soll
- einen Überblick über die mutmassliche Entwicklung der Gemeindefinanzen in den nächsten vier bis acht Jahren geben
- Auskunft geben über die geplante Investitionstätigkeit, deren Auswirkungen auf das Finanzhaushaltsgleichgewicht sowie deren Tragbarkeit, die Folgekosten und die Finanzierung der Investitionen
- geplante neue Aufgaben zeigen und deren Wirkung auf den Finanzhaushalt aufzeigen
- die Entwicklung von Aufwand und Ertrag, Ausgaben und Einnahmen sowie Bestandesgrössen aufzeigen

Der Finanzplan ist
- ein Planungsmittel mit entsprechender Ungenauigkeit und Unverbindlichkeit
- keine Kreditfreigabe (d. h. jede einzelne Investition bedarf eines formellen Kreditbeschlusses durch das zuständige Organ)

Massgebend wird die Finanzplanung durch die geplanten Investitionen beeinflusst. Die Gemeinde Wattenwil führt ein Investitionsprogramm für mittelfristige Investitionen, d. h. für die Jahre 2022 bis 2027 und ein langfristiges Investitionsprogramm für die Jahre 2028 bis 2045.
Alle Investitionsprojekte müssen immer wieder auf Notwendigkeit und Dringlichkeit hin überprüft werden, ohne jedoch die notwendigen Unterhaltsarbeiten zu vernachlässigen. Weiterhin angesagt sind Prioritätenfestlegung und Vorsicht bei Begehrlichkeiten. Die Aufnahme von Projekten in den Finanzplan ist keine Kreditfreigabe, sondern dient einzig der Hochrechnung, wie sich der Finanzhaushalt der Gemeinde entwickeln könnte, wenn alles so eintreten würde, wie hier geplant wird. Jedes Projekt bedarf der formellen Beschlussfassung durch das finanzkompetente Organ und konkrete Anträge um Verpflichtungskredite werden denn auch umsichtig geprüft werden müssen. Beim Entscheid über die Realisierung grosser Projekte wird der Gemeinderat gezwungen sein, den Folgen auf den Finanzhaushalt besondere Beachtung zu schenken.

Nachstehend das Investitionsprogramm. Es ist zu beachten, dass die geplanten Investitionen in den Jahren 2028 bis 2045 noch keine Folgekosten auslösen, die die Ergebnisse der Jahre 2022 bis 2027 beeinflussen.

(Beträge in CHF 1'000.00)

	2022	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028-2045**
Investitionen Steuerhaushalt	233	1'685	2'031	1'821	1'285	1'025	30'583
Investitionen SF Wasser	205	295	170	350	220	130	2'520
Investitionen SF Abwasser	424	386	817	246	78	123	0
Investitionen SF Abfall	10	20	80	0	30	0	0
Investitionen Feuerwehr	0	150	0	150	0	0	855
Total	**872**	**2'536**	**3'098**	**2'567**	**1'613**	**1'278**	**33'958**

Details zu den einzelnen Investitionen können aus dem gesamten Finanzplan 2022 bis 2027 entnommen werden, welcher auf der Finanzverwaltung bezogen oder auf **www.wattenwil.ch** heruntergeladen werden kann.

Unter Berücksichtigung der Investitionen, der Prognoseannahmen der Erfolgsrechnung, der Steuerprognose bei einer Steueranlage 1,94 Einheiten bis ins Jahr 2025 und ab dem Jahr 2026 mit einer Steueranlage von 1,84, den Lastenverteilungskosten und dem Finanzausgleich ergeben sich folgende Ergebnisse:

(Beträge in CHF 1'000.00)

	Prognoseperiode						**Total**
	2022	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	
Erfolgsrechnung (ohne Folgekosten)							
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-109	-138	-150	-46	159	192	
Ergebnis aus Finanzierung	74	34	56	58	59	59	
operatives Ergebnis	-35	-103	-93	12	218	251	
ausserordentliches Ergebnis	55	55	0	0	0	0	
Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten	**20**	**-48**	**-93**	**12**	**218**	**251**	**359**
Investitionen und Finanzanlagen							
steuerfinanzierte Nettoinvestitionen	233	1'685	2'031	3'704	1'285	1'025	
Finanzanlagen	0	0	110	70	270	0	
Finanzierung von Investitionen/Anlagen							
neuer Fremdmittelbedarf	0	0	0	0	0	0	
bestehende Schulden	9'000	9'000	9'000	9'000	9'000	9'000	
total Fremdmittel kumuliert	9'000	9'000	9'000	9'000	9'000	9'000	
Folgekosten neue Investitionen/Anlagen							
Abschreibungen	5	53	105	302	342	368	
Zinsen gemäss Mittelfluss	0	0	0	0	0	0	
Folgebetriebskosten/-erlöse	0	0	0	0	0	0	
Total Investitionsfolgekosten	5	53	105	302	342	368	1'176
Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten	20	-48	-93	12	218	251	359
Gesamtergebnis Erfolgsrg. mit Folgekosten	**14**	**-102**	**-198**	**-290**	**-124**	**-117**	**-817**
Deckung in Steueranlagezehnteln (StAnZl.)							
1 StAnZl.	302	324	331	336	342	347	330
Gesamtergebnis in StAnZl.	0.0	-0.3	-0.6	-0.9	-0.4	-0.3	-0.4

Die Finanzkommission und der Gemeinderat haben den Finanzplan geprüft und besprochen. In Anbetracht der unsicheren Zukunft wegen der Corona-Pandemie und den Mehrkosten in den verschiedenen Lastenverteilern hat der Gemeinderat auf Antrag der Finanzkommission den Finanzplan 2022 bis 2027 mit einer Steueranlage von 1,94 bis ins Jahr 2025 und ab 2026 mit einer Steueranlage von 1,84 Einheiten genehmigt.

Antrag des Gemeinderats

a) Genehmigung Steueranlage von 1,94 Einheiten für die Gemeindesteuern (unverändert)
b) Genehmigung Steueranlage von 1,2 ‰ für die Liegenschaftssteuern (unverändert)
c) Genehmigung Budget 2023 bestehend aus:

Erfolgsrechnung

	Aufwand **Gesamthaushalt**	CHF	23'811'330.00
	Ertrag **Gesamthaushalt**	CHF	23'683'550.00
	Aufwandüberschuss	CHF	-127'780.00
davon	Aufwand **Allgemeiner Haushalt**	CHF	21'837'280.00
	Ertrag **Allgemeiner Haushalt**	CHF	21'735'400.00
	Ergebnis	CHF	-101'880.00
	Aufwand **Wasserversorgung**	CHF	744'470.00
	Ertrag **Wasserversorgung**	CHF	757'300.00
	Ertragsüberschuss	CHF	12'830.00
	Aufwand **Abwasserentsorgung**	CHF	906'310.00
	Ertrag **Abwasserentsorgung**	CHF	892'010.00
	Aufwandüberschuss	CHF	-14'300.00
	Aufwand **Abfall**	CHF	323'270.00
	Ertrag **Abfall**	CHF	298'840.00
	Aufwandüberschuss	CHF	-24'430.00

Zusammenzug Erfolgsrechnung Budget 2023

	Budget 2023		Budget 2022		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	2'872'900.00	1'645'410.00	2'654'420.00	1'553'240.00	2'648'979.56	1'567'986.63
Nettoaufwand		*1'227'490.00*		*1'101'180.00*		*1'080'992.93*
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	426'990.00	315'700.00	395'230.00	300'700.00	321'186.11	310'227.70
Nettoaufwand		*111'290.00*		*94'530.00*		*10'958.41*
Bildung	6'430'560.00	3'128'490.00	6'231'110.00	3'079'880.00	5'621'531.93	2'862'364.10
Nettoaufwand		*3'302'070.00*		*3'151'230.00*		*2'759'167.83*
Kultur, Sport und Freizeit	71'560.00	0.00	66'920.00	0.00	58'681.25	0.00
Nettoaufwand		*71'560.00*		*66'920.00*		*58'681.25*
Gesundheit	20'340.00	0.00	18'590.00	0.00	13'225.95	0.00
Nettoaufwand		*20'340.00*		*18'590.00*		*13'225.95*
Soziale Sicherheit	10'331'190.00	7'625'990.00	10'383'670.00	7'689'350.00	9'537'353.02	7'150'243.88
Nettoaufwand		*2'705'200.00*		*2'694'320.00*		*2'387'109.14*
Verkehr und Nachrichten-übermittlung	1'035'530.00	167'670.00	997'070.00	167'670.00	904'899.70	110'100.25
Nettoaufwand		*867'860.00*		*829'400.00*		*794'799.45*
Umweltschutz und Raumordnung	2'339'670.00	2'006'380.00	2'227'750.00	2'008'830.00	2'316'288.52	2'023'700.98
Nettoaufwand		333'290.00		218'920.00		292'587.54
Volkswirtschaft	5'970.00	115'000.00	5'970.00	115'000.00	4'633.70	120'693.00
Nettoertrag	*109'030.00*		*109'030.00*		*116'059.30*	
Finanzen und Steuern	783'170.00	9'313'240.00	754'160.00	8'820'220.00	2'322'482.85	9'603'946.05
Nettoertrag	*8'530'070.00*		*8'066'060.00*		*7'281'463.20*	
Total	24'317'880.00	24'317'880.00	23'734'890.00	23'734'890.00	23'749'262.59	23'749'262.59

d) Kenntnisnahme des Finanzplans 2022 bis 2027.

Das gesamte Budget 2023 und der Finanzplan 2022 bis 2027 können auf der Website der Gemeinde Wattenwil **www.wattenwil.ch** heruntergeladen oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Traktandum Nr. 3b

Ehrungen

Patrick Zaugg und Janis Zaugg, Schweizermeister U17, Rollhockey-Club Wimmis

Janis als Torhüter und Vater Patrick als sein Trainier durften in der Saison 21/22 mit dem RHC-Wimmis den U17-Schweizermeister-Titel feiern. Schon zu Saisonbeginn steckten sich die Wimmiser das ambitionierte Ziel, den Titel zu holen, was sie schlussendlich souverän in der Finalrunde mit nur einer Niederlage aus 8 Spielen schafften. Besonders in Erinnerung bleibt das letzte Finalturnier in Genf, wo das Team mit einem Fan-Car und 40 mitgereisten Fans und Freund*innen den Titel feiern konnte. Zusätzlich war Janis der beste Torhüter der Finalrunde mit einer super Fangquote von nur 2.12 Toren pro Spiel. Mit der U17-Nationalmannschaft erreichte Janis an der EM in Spanien den 7. Rang.

Patrick Zaugg und Janis Zaugg, Vize-Schweizermeister U20, Rollhockey-Club Wimmis

Das erfolgreiche Duo Janis und Patrick war auch wesentlich am Vizeschweizermeister-Titel des U20-Teams des RHC-Wimmis beteiligt. Janis als 2. Goalie und Patrick als Assistenz-Trainer. Die Finalserie gegen den Derby-Gegner RHC-Uttigen ging über Best of Five bis zum Spiel 5. Das Penaltyschiessen musste schlussendlich über den Schweizermeister-Titel entscheiden. Hier war dann Uttigen das glücklichere Team.

Wir gratulieren Janis und Patrick Zaugg für ihre herausragende Leistung und zu den beiden Titeln.

Simone Engeloch, Bogenschützin

Simone ist eine erfolgreiche Bogenschützin in der Kategorie «Bowhunter» (klassischer Bogen ohne Zielvorrichtung). Im 2020 holte sie mit dem Team Bogenschützen Thun den Schweizermeister-Titel mit 1558 Punkten, was neuen Schweizer Rekord bedeutete. Im 2021 konnte sie mit ihrem Team den Titel erfolgreich verteidigen. In der Einzelkategorie gewann sie in beiden Jahren die Silbermedaille.

Aufgrund einer Verletzungspause Anfang 2022 konnte sie in diesem Jahr lange nicht trainieren und Turniere bestreiten. Trotz Trainingsrückstand gewann Simone an ihrem ersten Turnier am 16.10.2022 an der Schweizer Meisterschaft im 3D-Schiessen (Parcours im Wald mit 28 Fantasiefiguren) in Fuet (JU) die Silbermedaille.

Wir gratulieren Simone Engeloch zum Gewinn der Silbermedaille und zu ihren herausragenden Leistungen.

Daniel Zaugg, Gemeinderat Ressort Kultur und Gesellschaft

Energiesparmassnahmen Gemeinde Wattenwil

Um die mögliche Energieknappheit im Winter abzufedern, wird zurzeit schweizweit über geeignete Energiesparmassnahmen diskutiert. Auch an der Gemeinde Wattenwil gehen diese Themen nicht vorbei. Die Kommissionen und auch der Gemeinderat Wattenwil beteiligen sich aktiv an den Diskussionen und insbesondere auch an den europaweiten Sparanstrengungen.

Im September 2022 hat der Regierungsrat erste Sparmassnahmen für die Kantonsverwaltung Bern verabschiedet. So sollen die Innenraumtemperatur gesenkt, auf Warmwasser und nicht sicherheitsrelevante Aussenbeleuchtungen verzichtet, Anlagen der Haustechnik optimiert und Sparanstrengungen durch die Angestellten umgesetzt werden.

Konkret bedeutet dies Folgendes: Senkung der Innenraumtemperatur	- Büroräume/Aufenthaltsräume: 20° C / Thermostat Stufe 3 - Mehrzweckhallen/Werkstätten: 17° C / Thermostat Stufe 2 - Lager/Garagen: 7° C / Thermostat Stufe * - Leerstand: 13° C / Thermostat Stufe 1
Verzicht auf Warmwasser, sofern dies nicht betriebsnotwendig ist	Nichtbetriebsnotwendig ist warmes Wasser beispielsweise für das Händewaschen auf Toiletten oder für das Duschen nach freiwilligem Mittagssport.
Verzicht auf nicht sicherheitsrelevante Aussenbeleuchtungen	- Keine / eingeschränkte Weihnachtsbeleuchtungen - Keine Objekt-Aussenbeleuchtungen
Sparanstrengungen der Mitarbeitenden	- Verbot von privaten Heizgeräten (Heizlüfter etc.) - Schliessen von Fenster- und Rollläden nachts / am Wochenende - Verzicht auf Dauerlüften / gekippte Fenster - Licht löschen
Technische Massnahmen: Optimierungen bei Heizung, Warmwasseraufbereitung, Lüftung, Beleuchtung	- Heizung regeln / Heizkurve absenken - Lüftungen optimieren (Betriebszeiten / Luftmengen) - Innenbeleuchtungen optimieren / Bewegungsmelder und Leuchtmittel mit geringerer Leistungsaufnahme einsetzen - Elektroheizungen für Rampen, Dachrinnen etc. ausschalten oder optimieren

Der Gemeinderat hat entschieden, dem Beispiel der Kantonsverwaltung zu folgen und das Massnahmenpaket vollumfänglich zu übernehmen. Die Massnahmen werden für die Gemeindeliegenschaften Wattenwil per sofort als verbindlich erklärt. Weitere Diskussionspunkte des Gemeinderats und der Kommissionen waren unter anderem die Abschaltung der Strassenbeleuchtung bei Nacht und der Verzicht auf die Weihnachtsbeleuchtung im Dorf Wattenwil. Auf die Abschaltung der Strassenbeleuchtung wurde schliesslich aus Sicherheitsgründen verzichtet.
Festzuhalten ist, dass die Gas- und Stromversorgung in der Schweiz und im Kanton Bern derzeit sichergestellt ist. Die weitere Entwicklung kann jedoch kaum vorhergesagt werden, da dies von externen Einflussfaktoren abhängig ist. Die Gemeinde Wattenwil empfiehlt daher auch der Bevölkerung, sich an den genannten Sparmassnahmen zu beteiligen und allenfalls auch weitere freiwillige Massnahmen umzusetzen.

Ein Zeichen für die Nachhaltigkeit

Die Gemeinde Wattenwil setzt sich für Nachhaltigkeit ein. Der Gemeinderat Wattenwil hat beschlossen, ab sofort Heizungen, die in Gemeindeliegenschaften ersetzt werden müssen, mit alternativen Technologien auszutauschen und auf Heizöl- oder Gasanlagen zu verzichten. Diese Gedanken hat die SP Wattenwil an den letzten Wattenwiler-Gesprächen angestossen.

Heute gilt: Neubauten und Erweiterungen bestehender Bauten sind so zu erstellen und auszurüsten, dass höchstens 80 % des zulässigen Wärmebedarfs (Heizung und Warmwasser) mit nicht erneuerbaren Energien gedeckt werden. Die Gemeinde Wattenwil zeichnet sich hierbei durch einen sehr fortschrittlichen Stand der Technik aus:
Von insgesamt 33 gemeindeeigenen Liegenschaften sind es lediglich drei einzelne Gebäude, die noch mit Öl beheizt werden. Die restlichen 30 Gebäude verfügen entweder über keine Heizung (unbeheizte Kleinbauten) oder werden durch Pellet-Heizungen oder Fernwärme beheizt.
Um diese erfreuliche Entwicklung weiter voranzutreiben, hat der Gemeinderat beschlossen, den vorgängig eingereichten Vorschlägen der SP Wattenwil grösstenteils zu entsprechen:

- Ab sofort sind Heizungen, die in Gemeindeliegenschaften ersetzt werden müssen, durch alternative Technologien zu ersetzen und es ist auf Heizöl- und Gasanlagen zu verzichten.
- Sofern die Lebenszykluskosten bei alternativen Technologien tiefer, gleich oder nur leicht höher ausfallen, sind diese gegenüber nichterneuerbaren Technologien zu bevorzugen.
- Bei jedem Neu- und Umbau einer Gemeindeliegenschaft ist zu prüfen, ob durch die Gemeinde selbst oder über einen Dritten eine Photovoltaikanlage auf dem Dach und allenfalls an der Fassade installiert werden kann. Können die Kosten innerhalb von 20 Jahren amortisiert werden, ist eine Finanzierung durch die Gemeinde, statt durch Dritte, zu bevorzugen.

Für die drei betroffenen Gemeindeliegenschaften bedeutet dies, dass auch sie in den nächsten Sanierungsetappen auf alternative Heiztechnologie umgestellt werden. Durch das Energiegesetz aus dem Jahr 2017 kann die Gemeinde Wattenwil beim Kanton Förderbeiträge beantragen.

Bericht aus dem Ressort Hochbau

Seit nun etwas mehr als eineinhalb Jahren darf ich das Ressort Hochbau als Gemeinderat leiten. Es sind in dieser Zeit viele Objekte durch die Hochbaukommission bearbeitet worden. Dabei wurden nach bestem Wissen und Gewissen die Paragraphen der Gemeindereglemente sowie der Kantons- und Bundesgesetze angewandt. Nicht immer deckten sich die Entscheide mit den Ideen der Bauherren.

Nach den Hagelschäden in den letzten zwei Jahren hat sich die Schadenssumme an den Gemeindeliegenschaften auf zirka CHF 400'000.00 angehäuft. Diese Schäden wurden von der RegioBV zusammengetragen und Aufträge zur Behebung vergeben. Diese Arbeiten und die vielen Baugesuche für Wärmepumpen und Bauobjekte haben viele Ressourcen der Bauverwaltung gebunden und diese waren somit nicht mehr für die Sanierung des Gemeindehauses vorhanden. Um mit diesem Geschäft wieder auf Kurs zu kommen, werden im 2023 die erste und zweite Etappe der Sanierung gleichzeitig durchgeführt und mögliche Synergien genutzt. Anschliessend wird im 2024 noch der Dachschlepper ausgeführt.

Im Moment wird auch geprüft, ob eine Solaranlage auf dem Dach des Gemeindehauses sinnvoll betrieben werden kann und in welcher Zeit sich diese amortisiert. Vom Strom dieser Anlage würden dann die Gemeindeverwaltung, die RegioBV, der Sozialdienst und die AHV-Zweigstelle profitieren können.

Die Planung der Turnhallensanierung wurde in Angriff genommen. Damit wir den Bedürfnissen der Schule auch gerecht werden, wurde eine Schulraumanalyse gemacht. Nun sind die Architekten am Zug, um auf dem Schulareal eine optimale Lösung zu kreieren.

Zusätzlich werden auch immer wieder wichtige Arbeiten im Hintergrund gemacht:
- Das Baureglement wurde überarbeitet und in Kraft gesetzt.
- Die Neuvermessung der Gemeinde Wattenwil wurde auf vier Jahre verteilt und ist nach Plan unterwegs.
- Bei der Aufbahrungshalle ist das Flachdach nicht mehr dicht. Es wird nun saniert.
- Diverse Baupolizeifälle werden bearbeitet.

Sie sehen, der Kommission und mir wird es in der nächsten Zeit nicht langweilig! Ich wünsche der Bevölkerung von Wattenwil eine gute Zeit und bis bald einmal im Dorf.

Daniel Loretan, Gemeinderat Ressort Hochbau

Rückblick 14. Wattenwil-Marsch

Nach zwei Jahren Unterbruch fand der längst herbeigesehnte 14. Wattenwil-Marsch bei besten äusseren Bedingungen am 21. August statt. Die rund zehn Kilometer lange Route führte vom Hagenschulhaus in südwestlicher Richtung bis zum Verpflegungsposten beim Weiermoos und via Mettlen, Längmoos wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Bereits ab 08:00 Uhr ertönten die wunderbaren Klänge des Alphorn-Duos Erlenhof über das Hagenareal und begleiteten die frühsten Marschierenden auf ihren ersten Schritten. Später übernahmen die Musikgesellschaft Wattenwil und das Trio Riggisberg Gruess mit ihren gekonnten musikalischen Beiträgen.

Speziell am diesjährigen Marsch war auch die Ausstellung der Kulturschaffenden entlang der Route und im Hagenareal. Künstler*innen aus der Region Naturpark Gantrisch stellten ihre Kunstwerke aus. Die aufmerksamen Wandernden hatten nebst der körperlichen Ertüchtigung auch noch die Gelegenheit, Kunst zu entdecken, die man sonst während einer Wanderung nicht sieht. Ganz nach dem Motto «Die Kunst kommt zu den Menschen», normalerweise ist es umgekehrt.

Im Ziel angekommen konnte man sich kulinarisch in der Festwirtschaft mit Fisch, Grilladen oder Salaten verwöhnen lassen. Weiter konnten sich die Besucher*innen beim Platzgen versuchen. Unter der fachkundigen Anleitung des Platzgerclubs Wattenwil wurde den Interessierten diese alte Sportart nähergebracht. Die erfolgreichsten Werfer*innen durften im Anschluss schöne Preise entgegennehmen. Das Eselreiten für die Kleinsten, geleitet durch Christian Schmid, durfte natürlich auch nicht fehlen.

Ein herzliches Dankeschön an alle über 40 freiwilligen Helfer*innen und den Frauenverein, an alle Beteiligten des Rahmenprogramms, der musikalischen Unterhaltung und natürlich an das OK Wattenwil-Marsch.

Im kommenden Jahr findet der 15. und letzte Wattenwil-Marsch statt. Es wird ein spezieller Anlass, insbesondere was das Rahmenprogramm betrifft. Mehr Informationen werden folgen.

Daniel Zaugg, Gemeinderat Ressort Kultur und Gesellschaft

Rückblick Jungbürgerfeier Jahrgang 2004

Am 9. September fand die bereits traditionelle Jungbürgerfeier mit unseren Partnergemeinden Burgistein, Blumenstein, Gurzelen und Pohlern statt. In diesem Jahr hat sich erfreulicherweise auch das erste Mal die Gemeinde Seftigen an unserer Feier beteiligt.

Zusammen mit den jungen Erwachsenen und Vertreter*innen der Gemeindebehörden durften wir das Schloss Burgistein besichtigen. Das Schloss ist in Privatbesitz der Familie von Graffenried und normalerweise nicht öffentlich zugänglich. Also war es für die meisten der zirka 30 anwesenden Jungbürger*innen eine einmalige Gelegenheit, die antiken Räumlichkeiten, Möbel und Gemälde zu Gesicht zu bekommen. Die interessanten Ausführungen von Alec von Graffenried rund um die Geschichte des Schlosses trugen zum spannenden Anlass bei.

Der gänzlich unpolitische Anlass wurde dann durch regen Diskussionsstoff doch noch politisch, als Herr von Graffenried die anwesenden Jungbürger*innen zur bevorstehenden Abstimmungsvorlage «Stimmrechtsalter 16» befragte. Die anschliessende spontane Abstimmung unter den jungen Erwachsenen brachte ein deutliches Ergebnis an den Tag, das doch sehr überraschend war. Das Ergebnis der Abstimmung bleibt hier jedoch den Teilnehmenden vorenthalten.
Der zweite Teil der Jungbürgerfeier fand im Gemeindesaal Wattenwil statt. Die Metzgerei Balsiger und ihr Partyservice verköstigte die Teilnehmer*innen mit einem leckeren Nachtessen. Nicht fehlen durfte anschliessend auch die PowerPoint-Jahrgangspräsentation über die wichtigen und weniger wichtigen Ereignisse im Jahr 2004. Zu guter Letzt durften die jungen Erwachsenen in einem feierlichen Akt von ihren Gemeindevertreter*innen den Bürgerbrief und ein kleines Geschenk entgegennehmen.

Ein grosses Dankeschön geht an Anna-Lena Liechti, Mitglied Kommission Gesellschaft und Kultur, und ihr Team für die Organisation der Jungbürgerfeier, an die Familie von Graffenried für die Führung durch ihr Schloss, den Partnergemeinden für die Zusammenarbeit und den Jungbürger*innen für die Teilnahme.

Die nächste Jungbürgerfeier für den Jahrgang 2005 steht bereits fest und wird am Freitag, 8. September 2023 im üblichen Rahmen stattfinden.

Daniel Zaugg, Gemeinderat Ressort Kultur und Gesellschaft

Adventsfenster 2022

Wir freuen uns sehr, dass sich erneut zahlreiche Privatpersonen und Institutionen entschieden haben, unser Dorf während der Weihnachtszeit zu schmücken. Während den angegebenen Zeiten werden Sie von einigen Gastgeber*innen mit einer kleinen Aufmerksamkeit wie z.B. Guetzli, Kinderpunsch, Glühwein und vielem mehr verwöhnt. Liebe Wattenwiler*innen, besuchen Sie die zahlreichen Adventsfenster in Wattenwil. Lassen Sie sich von den Gesprächen und den kreativen Ideen inspirieren. Die Teilnehmenden geben sich grösste Mühe, unserem Dorf ein weihnächtliches «Highlight» zu bereiten.

01.12.2022	Alters- und Pflegeheim Wattenwil	Burgisteinstrasse 34	-
02.12.2022	Wittwer Transport	Sägeweg 11	18:00–22:00 Uhr
03.12.2022	Familie Götz	Stafelalpstrasse 18	17:00–20:00 Uhr
04.12.2022	Familie Küenzi	Gmeisstrasse 8	18:00–20:00 Uhr
05.12.2022	Tagesschule Wattenwil	Hagenstrasse 2	17:00–19:30 Uhr
06.12.2022	Die Mobiliar	Blumensteinstrasse 3a	16:00–18:30 Uhr
07.12.2022	Saloon Engeloch Simone	Weiermoosweg 2 (Mettlenschulhaus)	ab 18:00 Uhr
08.12.2022	Familie Hoffmann	Grundbachstrasse 16	18:00–21:00 Uhr
09.12.2022	EGW Wattenwil	Höstettli 1 «Chäsbrägel» für alle Besucher*innen	18:00–21:00 Uhr
10.12.2022	Familie Schmid	Grundbachstrasse 53	ab 17:00 Uhr
11.12.2022	Zimmermann-Stiftung	Grundbachstrasse 4	ab 17:00 Uhr
12.12.2022	Kinderstunde Grundbach	Grubenweg 1 (Grundbachschulhaus)	17:00–19:00 Uhr
13.12.2022	Drogerie Durtschi	Blumensteinstrasse 5	17:00–20:00 Uhr
14.12.2022			
15.12.2022	Hadorn Velos-Motos	Oberdorf 4	18:00–20:00 Uhr
16.12.2022	Café 44	Burgisteinstrasse 2	18:00–21:00 Uhr
17.12.2022	Hadorn Mike	Raineggen 14	18:00–22:00 Uhr
18.12.2022	Feuerwehr Wattenwil	Gewerbestrasse 2 (Feuerwehrmagazin)	-
19.12.2022			
20.12.2022			
21.12.2022	Vins Monika	Stafelalp 1 (Ferienheim)	18:00–21:00 Uhr
22.12.2022			
23.12.2022			
24.12.2022	Kirchgemeinde Wattenwil	Grundbachstrasse 5	ab 17:00 Uhr

Die Kommission für Gesellschaft und Kultur (GuK) bedankt sich herzlich bei den Teilnehmenden. Wir freuen uns bereits jetzt auf die Weihnachtszeit und die vielen Adventsfenster.

Tageskarte Gemeinde

Die Einwohnergemeinde Wattenwil fördert den öffentlichen Verkehr und will die Vorteile von **täglich drei Tageskarten Gemeinde (Generalabonnement der SBB)** günstig weitergeben.

Auf über 18'000 km Strecke der SBB, den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften, Tram- und Busbetrieben, sind die Tageskarten Gemeinde gültig. Mit der Tageskarte Gemeinde kommen Sie einen Tag lang von früh bis spät in den Genuss des unabhängigen Reisens.

Die Tageskarte ist zum Preis von CHF 45.00 erhältlich. Für die Reservation der Karten besteht für die Einwohner der Gemeinde Wattenwil und Forst-Längenbühl keine Fristenregelung. Für Auswärtige besteht eine Reservationsbeschränkung von **frühestens 14 Tagen vorher**.
Unter **www.wattenwil.ch** können Sie schnell und bequem die Tageskarten reservieren. Selbstverständlich können Sie die Tageskarte auch telefonisch bei der Finanzverwaltung (Tel. 033 359 59 31) oder persönlich am Schalter der Gemeindeverwaltung bestellen.

Die Tageskarte muss spätestens **drei Tage** vor der Benützung am Schalter der Gemeindeverwaltung abgeholt werden. Nicht abgeholte Tageskarten werden mit einer zusätzlichen Bearbeitungsgebühr von CHF 10.00 in Rechnung gestellt. Weiter müssen Annullierungen von reservierten, aber noch nicht abgeholten Tageskarten spätestens vierzehn Tage vor der Benützung der Finanzverwaltung mitgeteilt werden. Bereits abgeholte und bezahlte Tageskarten können nicht mehr zurückgegeben werden.

Finanzverwaltung Wattenwil

Es stellt sich vor: Sara Matti, Lernende, 3. Lehrjahr

Was gibt es Spannendes über mich zu wissen? Genau diese Frage habe ich mir gestellt, als ich erfahren habe, dass ich einen Bericht über mich in der Wattenwilerpost schreiben muss. Nach langem Überlegen habe ich das hier zusammengesucht. Also, falls es Sie interessiert, dürfen Sie gerne weiterlesen.

Mein Name ist Sara Matti. Ich bin am 29. Mai 2004 geboren. Zusammen mit meinem älteren Bruder Nick und meinen Eltern wuchs ich in Thierachern auf. Meine obligatorische Schulzeit absolvierte ich ebenfalls in Thierachern. In die Schule bin ich immer sehr gerne gegangen. Meine absoluten Lieblingsfächer waren Mathematik und Sport. Jedoch bin ich hauptsächlich gerne in die Schule gegangen, um Zeit mit meinen Kolleg*innen zu verbringen und die Schule ein wenig unsicher zu machen.

In meiner Freizeit unternehme ich ebenfalls gerne etwas mit meinen Freund*innen und bin gerne draussen. Oft sind wir irgendwo die Zeit am Totschlagen mit guter Stimmung und lauter Musik. Im Winter fahre ich sehr gerne mit dem Snowboard über die Piste, und wenn mich das Adrenalin packt, findet man mich auch gerne mal im Tiefschnee am über die Schanzen Springen. Den Sommer verbringe ich meist am Wasser, sei es am Thunersee, an der Aare oder manchmal auch am Meer.

Meine Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil habe ich am 3. August 2020 begonnen. Im ersten halben Jahr durfte ich auf der Schreiberei tätig sein. Dort lernte ich alles über die Einwohner- sowie Fremdenkontrolle kennen. Ich konnte zum Beispiel Anmeldungen, Abmeldungen, Todesfälle oder auch Volljährigkeiten verarbeiten. Nach diesem halben Jahr durfte ich dann für ein Jahr auf die Abteilung Finanzen wechseln. Meine Hauptarbeiten dort waren das Führen der Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung, die Bearbeitung von Steuererklärungen sowie die An- und Abmeldungen von Hunden. Die Abteilung Finanzen war für mich bis jetzt das Highlight. Ich habe die Aufgaben sehr spannend gefunden, da ich gerne mit Zahlen arbeite. Nach meinem einjährigen Einsatz bei der Finanzverwaltung wechselte ich im Februar 2022 für ein halbes Jahr zur RegioBV. Bei der Bauverwaltung durfte ich die administrativen Arbeiten des Baubewilligungsverfahrens kennenlernen und auch selber bearbeiten. Ich durfte auch ab und zu bei Schlusskontrollen und Begehungen dabei sein, welche ich immer sehr spannend fand, da es etwas sehr Abwechslungsreiches ist. Seit Oktober bin ich für vier Monate in Forst-Längenbühl tätig. Dort kann ich alles, was ich in den letzten beiden Lehrjahren gelernt habe, umsetzen und festigen. Im letzten Semester werde ich wieder zurück auf die Abteilung Präsidiales gehen und meine Ausbildung hoffentlich erfolgreich abschliessen.

Falls Sie in Zukunft eine Frage oder ein Anliegen haben, freue ich mich sehr, Ihnen dabei helfen zu können.

Sara Matti

Bibliothek

Öffnungszeiten

Dienstag	15:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	11:45 bis 12:45 Uhr
Donnerstag	16:00 bis 20:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 11:00 Uhr

In den Schulferien

Donnerstag	18:00 bis 20:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 11:00 Uhr

Digitale Medien

Für Kunden ab 16 Jahren bieten wir zusammen mit der Stadtbibliothek Thun und der Digitalen Bibliothek Bern (**www.dibibe.ch**) die Ausleihe von elektronischen Medien (E-Books, E-Audio, E-Paper) an.

BIBLIOTHEK WATTENWIL

Personelles

Anja Moya Toca

Zoé Hänni

Anja Moya Toca, Stv.-Gemeindeschreiberin im Jobsharing

Am 1. Dezember 2022 wird Anja Moya Toca ihre Stelle bei der Abteilung Präsidiales als Stv.-Gemeindeschreiberin im Jobsharing beginnen. Sie ist ausgebildete Gemeindeschreiberin und war bereits von 2001 bis 2007 für die Einwohnergemeinde Wattenwil tätig. Sie lebt mit ihrem Sohn in Horrenbach. Ihre Freizeit widmet sie hauptsächlich dem Hobby ihres Sohnes und ist im Winter fast ausschliesslich für Eishockey-Trainings und -Matches unterwegs. In der restlichen Zeit liest sie gerne, hält sich mit Yoga/Pilates fit und verbringt gerne Zeit in der Natur.

Zoé Hänni, Verwaltungsangestellte RegioBV

Zoé Hänni absolvierte die Kauffraulehre bei der Gemeindeverwaltung Seftigen und hat während ihrer Lehrzeit ein halbes Jahr auf der RegioBV Westamt verbracht. Seit ihrem Lehrabschluss ist sie auf der Weltkugel herumgereist und hat einige Sprachaufenthalte hinter sich. Seit dem 3. Oktober 2022 arbeitet sie nun 100 % für die RegioBV Westamt und wird ab dem Februar auf 60 % reduzieren, da sie nebenbei die BM für Kunst & Gestaltung besuchen wird.

Jennifer Maurer

Rico Gurner

Jennifer Maurer, Verwaltungsangestellte RegioBV

Nach der Zweitausbildung in der Gemeinde Amsoldingen ergreift Jennifer Maurer nun die Chance, sich im Bereich der Bauverwaltung weiterzuentwickeln. Im Oktober 2022 startete sie die Weiterbildung als Sachbearbeiterin Baubewilligungsverfahren, um ab dem dem 1. November 2022 das Team der RegioBV Westamt zu unterstützen. Die 30-Jährige lebt in Thun und verbringt ihre Freizeit gerne mit Freunden und Familie in der Natur.

Rico Gurtner, Bauverwalter und Stv.-Stellenleiter

Am 1. Februar 2023 wird Rico Gurtner bei der RegioBV als Bauverwalter (ab 1. Juli 2023 als Stv.-Stellenleiter RegioBV Westamt) beginnen. Nach seiner Lehre bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil hat er 12 Jahre Erfahrung auf einer grossen Bauverwaltung gesammelt und berufsbegleitend das Diplom als Bernischer Bauverwalter erlangt. Nun möchte er sich einer neuen Herausforderung im Baubereich stellen.

Damaris Hug

Leonie Ryf

Damaris Hug, Sozialarbeiterin

Per 1. November 2022 hat Damaris Hug ihre Arbeit als Sozialarbeiterin 80 % beim Regionalen Sozialdienst Wattenwil angetreten. Die 28-Jährige wohnt in Thun. Ihre Freizeit verbringt sie gerne draussen in der Natur, mit Freunden oder beim Kreativsein.

Leonie Ryf, Praktikantin Sozialdienst

Vom 1. Februar bis am 30. September 2023 wird Leonie Ryf ihr zweites Ausbildungspraktikum beim Sozialdienst Region Wattenwil absolvieren. Die 23-Jährige studiert Soziale Arbeit an der Berner Fachhochschule und lebt in Goldswil bei Interlaken. In ihrer Freizeit ist sie oft zusammen mit ihrem Pflegepferd im schönen Gürbetal unterwegs oder widmet sich der Musik.

Primarschule Wattenwil
Leichtathletik-Sporttag Wattenwil

Spassfaktor ganz grossgeschrieben

Obschon die Schulen bereits mitten im zweiten Quartal sind, machen wir einen Blick zurück in das erste Quartal des Schuljahres 2022/23. Die Vorfreude auf den Sporttag war bei den meisten Schüler*innen riesig. Es machte sehr viel Spass, sich in einzelnen Disziplinen zu messen und dem sportlichen Ehrgeiz etwas Raum zu lassen. Dabei boten sich auch Gelegenheiten, andere Mitschüler*innen etwas besser oder überhaupt kennenzulernen.

Anstrengend und unvergesslich

Kurz vor dem Quartalsende und vor den Herbstferien wurde der Termin des Sporttags auf Mittwoch, 14. September 2022 angesetzt. Damit eine Durchführung auch ein Erfolg werden konnte, galt es im Vorfeld eine gute Vorbereitung und einen genauen Ablauf des speziellen Unterrichtstages festzulegen. Hinzu kam, dass ein bisschen Wetterglück den Organisatoren und den Teilnehmer*innen gegönnt sein sollte.
Pünktlich um 08:20 Uhr trafen sich die Schüler*innen der Primarschule Wattenwil zum seriösen Einturnen. Danach ging es zu den einzelnen Posten. Einige sportliche Herausforderungen hatte man von den früheren Sporttagen wieder einfliessen lassen, neue Elemente sind dazugekommen.

Dass Sackhüpfen nicht so einfach ist und ein gewisses Geschick erfordert, stellten die Teilnehmer*innen schon bald fest. Auch das Seilspringen durfte nicht fehlen. Als legendär bezeichnen lässt sich wohl der Torschussposten. Beim Kilometerlauf, Weitsprung und Ballstossen wurden die Ausdauer, Schnelligkeit und Stärke ermittelt. Der Hindernislauf wurde dieses Jahr durch Minigolf ersetzt. So versuchten die Kinder in fünf Schlägen den Ball in einen Vulkan einzulochen, was nicht so einfach ist. Erfreulicherweise gab es jedoch ein Hole-in-One. Beim Balancehüpfen musste ein- oder zweibeinig ein vorgezeichneter Parcours in Angriff genommen werden. Die Teilnehmer*innen absolvierten Posten um Posten. Sie sammelten dadurch Punkte und Zeiten, welche später klassenweise in die Ranglisten miteinflossen. Da die neuen Posten etwas mehr Zeit in Anspruch nahmen, erfolgte der Start der traditionellen Stafette etwas später.

Es gibt nur Gewinner*innen

Bei einem solchen Event gibt es zwar auch Ranglisten und für die drei Erstplatzierten ist es ein grossartiger Erfolg und dazu gehören spezielle Gratulationen. Man hat die Posten erfolgreich absolviert, war schnell unterwegs, hat sehr clever zusammengearbeitet und darf sich auch über den schönen Erfolg freuen. Grundsätzlich ist aber jedes Kind ein*e Gewinner*in. Es hat seine Grenzen gesucht, war sehr motiviert, entwickelte einen sportlichen Ehrgeiz und hat sogar in der einen oder anderen Disziplin eigenes, wichtiges Selbstvertrauen gefunden, welches es in das Klassenteam miteinfliessen lassen konnte. So ganz nach dem Motto: «Wenn du schnell gehen willst, geh allein. Wenn du weit kommen willst, gehe zusammen.» (Afrikanisches Sprichwort).

Herzlichen Dank
Dem involvierten Lehrerteam ein grosses Dankeschön für die Organisation und Durchführung des sportlichen, spassigen und beliebten Sporttages. Ein grosser Dank für die Informationen und Beantwortung meiner Fragen geht an Marcel Bähler, Lehrperson.

Rita Antenen

Oberstufe Wattenwil Präventionstag
Folgen von Alkohol und Drogen am Steuer

Rund 80 Schüler*innen der Oberstufe Wattenwil (9. Klasse) nahmen im Rahmen des Projekts NADA (No Alcohol & Drugs = staying ALIVE) am 12. September 2022 an einem Workshop auf dem Spitalgelände Riggisberg teil. Die Chirurgische Klinik des Spitals Riggisberg hatte den Aktionstag in Zusammenarbeit mit der Polizei, der Feuerwehr, dem Rettungsdienst, dem Samariterverein, dem Rechtsdienst sowie der Seelsorge organisiert. Der ganztägige Workshop gliederte sich in zwei Teile: die realistische Simulation eines Unfallszenarios und anschliessende Referate von Experten der beteiligten Organisationen.

Das Präventionsprojekt ist ausgerichtet auf Schülerinnen und Schüler ab dem 15. Lebensjahr. In aller Regel stehen diese jungen Menschen kurz davor, eine Fahrprüfung für ein Motorfahrrad, Motorrad oder auch ein Auto zu absolvieren. Ein realistisches Szenario eines simulierten Unfalles zeigte den Jugendlichen auf, welche Folgen ein Verkehrsunfall mit sich bringen kann. Im Jahr 2021 wurden gemäss Ausführungen der Verantwortlichen 200 Verkehrsunfälle verzeichnet.

Realistisches Unfallszenario mit Schauspielerrollen

Ein Personenwagen mit drei Insassen kollidiert mit einer Fahrradfahrerin. Das Fahrzeug kommt daraufhin in einer Kurve von der Strasse ab und prallt in einen Baum. Der Notruf muss alarmiert und Hilfe muss angefordert werden. Die Rettungskräfte sowie die Feuerwehr führen unter Einsatzbedingungen die Bergung und Versorgung der verunglückten Figuranten durch. Die Fahrradfahrerin verstirbt noch am Unfallort. Die drei schwerverletzten Personen werden aus dem Auto geborgen. Dabei wird das Autodach von der Feuerwehr aufgeschnitten. Die Erstversorgung erfolgt im Rettungswagen mit anschliessender Überweisung an das Spital.

Für die Schüler*innen der 9. Klasse waren es sehr spannende Erfahrungen mitzuerleben, was bei einem Unfall passiert, wie schnell Hilfe angefordert werden muss und was es auch für die Rettungskräfte und Beteiligten bedeutet. Der ganze Einsatz wurde von Jürg von Niederhäusern, Leiter des Rettungsdienstes am Spital Riggisberg, aufschlussreich kommentiert.

Unfälle unter Einfluss von Alkohol oder Drogen

Im Nachmittagsprogramm wurden verschiedene Referate über die Dramatik schwerer Fahrzeugunfälle unter Einfluss von Alkohol oder Drogen abgehalten. Unangemessene Geschwindigkeit, Unaufmerksamkeit, Alkohol, Drogen, Medikamente und Müdigkeit gehören zu den häufigsten Unfallursachen. Die Zahl der unter Alkoholeinfluss verursachten Strassenverkehrsunfälle ist hoch. Trotz allgemein bekannter Grundregel – wer fährt, trinkt nicht; wer trinkt, fährt nicht – sind sich viele Verkehrsteilnehmende der Folgen nicht bewusst. Obwohl der Anteil der Unfälle unter Medikamenten-/Drogeneinfluss geringer ist, kann der Konsum von Drogen oder die Einnahme von Medikamenten, insbesondere in Verbindung mit Alkoholkonsum, tragische Folgen haben. Hierbei gibt es wichtige und wertvolle Informationen auf der Seite **www.bfu.ch**.

Prägende Ereignisse

Ein Unfall ist ein prägendes und einschneidendes Ereignis. Die Schülerinnen und Schüler zu sensibilisieren ist eine grossartige und wichtige Arbeit. Das realistische Unfallszenario sowie die Referate werden die Jugendlichen in das Erwachsenenalter begleiten.

Rita Antenen

Alters- und Pflegeheim Wattenwil
Generationen verbinden – Jugendliche schaffen Neues

Der Demenzgarten des Alters- und Pflegeheims Wattenwil ist neugestaltet.

Eine der Attraktionen: Zwei Hasen zum Streicheln. Sehr zur Freude der Bewohnenden dieser Wohngruppe. Ermöglicht wurde das neue Angebot durch das Engagement dreier Schüler.

Tiere vermitteln Lebensfreude und öffnen Welten. Diese Erkenntnis ist bei der Pflege von dementen Menschen seit langem bekannt. Die Neugestaltung des Demenzgartens beinhaltet einen Rundweg, der an verschiedensten Blumen und unter anderem auch an einem Kräutergarten vorbeiführt. Verschiedene Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein. Ziel ist es, den Bewohnenden ein heimeliges Gefühl zu geben und bei ihnen mit Gerüchen und anderen Sinneseindrücken gute Erinnerungen zu wecken.

Als Höhepunkt des Umbaus kommt seit kurzem ein Hasenstall hinzu, dessen beide Bewohner genau die eingangs erwähnte Lebensfreude wecken und Türen zu den dementen Menschen öffnen sollen. Dario, Sascha und Severin, drei Schüler der 9. Klasse des Oberstufenzentrums Wattenwil, haben den Hasenstall im Rahmen des Projekts «Flex 9» gebaut. Unterstützt wurden die drei von der Firma Megert Holzbau in Wattenwil sowie der Firma Hänni Gartenbau in Forst.

Das Resultat ist für alle sehr erfreulich. Die beiden Hasen scheinen sich jedenfalls sehr wohl zu fühlen und geniessen ihr grosszügiges Zuhause. Und die Bewohnenden freuen sich, die beiden Langohrhasen bestaunen und streicheln zu können. Der Garten wurde unter Beisein von Angehörigen an einem prächtigen Sommermittag im Rahmen eines Grillfests eingeweiht.

Das APHW dankt den mittlerweile ehemaligen Schülern, den Firmen Megert Holzbau und Hänni Gartenbau für die grosszügige Unterstützung und das tolle Resultat. Ein Dank geht auch an die Lehrerschaft von Wattenwil, die das Projekt «Flex 9» ermöglicht und begleitet und an Kornelia Steiner, die als Mitarbeiterin des APHW das Projekt initiierte.

Tagesfamilie werden

leolea
lebensorte
und lebensart
für kinder

Sie begeistern sich für die familienergänzende Kinderbetreuung und möchten gleichzeitig Ihr eigenes Kind/Ihre eigenen Kinder in Ihrem Haushalt betreuen? Dann sind Sie als Tagesfamilie bei uns genau richtig.

Wir suchen engagierte Betreuungspersonen, welche Tageskinder ab einem Alter von drei Monaten und bis zum Schulaustritt im eigenen Haushalt betreuen möchten.

Voraussetzungen

Sie haben Erfahrung im Umgang mit Kindern und leben in einer stabilen Familiensituation. Nebst Interesse an Kindern sowie deren Entwicklung verfügen Sie über Einfühlungsvermögen, ausreichend Deutschkenntnisse und einen geeigneten Wohnraum.

Unsere Koordinatorinnen geben Ihnen gerne weitere Informationen über die Tätigkeit einer Tagesfamilie. Melden Sie sich unverbindlich unter 031 310 47 00 oder per Mail an info@leolea.ch

Weiter Informationen finden Sie unter **www.tageselternbern.ch**

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Musikschule Region Gürbetal

Eltern-Kind-Musik-Kurs neu wieder in Uetendorf

Gemeinsam mit anderen erleben die Kinder Musik in all ihren Facetten. Mit einer vertrauten Begleitperson lernen sie miteinander zu singen, zu tanzen, zu musizieren, zu improvisieren und vieles mehr. Instrumente dürfen ertastet, erspielt und erhört werden. Dazu lernen wir Verse, Fingerspiele und Kniereiter, die einen innigen Kontakt zwischen Ihnen und dem Kind ermöglichen. Sinnes- und Wahrnehmungsspiele, spontanes Bewegen zu Musik, das Spielen einfacher Instrumente und das Gestalten mit Material fördern Ihr Kind auf spielerische und kreative Weise.

Wer: Das Angebot richtet sich an Kinder ab ca. 1½ Jahren in Begleitung einer vertrauten Begleitperson. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Geschwister sind herzlich willkommen.
Wie: Der Unterricht findet in Gruppen von 6 bis 8 Familien statt.
Wann: donnerstags, 09:30 bis 10:15 Uhr (ausser in Schulferien)
Je nach Auslastung ist ein Einstieg während des Semesters nach Absprache mit der Kursleiterin möglich.
Kosten: CHF 360.00 (18 Lektionen zu CHF 20.00 pro Lektion), bei späterem Eintritt angepasst
Wo: Familienzentrum Uetendorf, Riedernstrasse 21, 3661 Uetendorf

Veranstaltungen

Adventskonzerte

Donnerstag, 15. Dezember, 19:30 Uhr, reformierte Kirche Belp
Freitag, 16. Dezember, 19:30 Uhr, Kirche Uetendorf
Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassen musizieren in den festlich geschmückten Kirchen.

Christmas Sounds

Samstag, 17. Dezember, 11:00 bis 12:00 Uhr, Dorfplatz Uetendorf
Blechbläserschüler*innen und -lehrpersonen spielen weihnächtliche Musik

Mehr Informationen finden Sie unter **www.ms-guerbetal.ch**

Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater

Liebe Wattenwilerinnen und Wattenwiler der Jahrgänge 1947 und älter

Nachdem wir nun zwei Jahre auf unser Konzert und Theater im November verzichten mussten, sind wir guten Mutes, dass wir unser Programm dieses Jahr endlich wieder aufführen können. Entsprechend laden wir euch ganz herzlich ein zu unserem

Unterhaltungsnachmittag mit Konzert und Theater und anschliessendem Gratis-Zvieri.

Anmeldung zum Konzert vom 27. November 2022

Vorname, Name: .....
Adresse: .....
PLZ, Ort: .....
Telefon: .....
mit Partner ☐ ja
☐ nein

Anmeldung bis am 24. November 2022 an
Monika Jaussi, Erlenstrasse 13, 3665 Wattenwil
Telefon 033 356 15 31

Wir würden uns freuen, euch am Sonntag, 27. November um 13:30 Uhr in der Mehrzweckhalle Hagen, Wattenwil, begrüssen zu dürfen. Wir hoffen, euch mit unserer Einladung eine kleine Freude bereiten zu können und erwarten gerne eure Anmeldungen bis am 24. November 2022.

Allen, die aus irgendeinem Grund nicht teilnehmen können oder wollen, wünschen wir eine schöne Adventszeit und für das kommende Jahr alles Gute und noch zahlreiche frohe Stunden.

Freundliche Grüsse

Roman Kaufmann
Präsident Musikgesellschaft Wattenwil

Burgergemeinde Wattenwil
Tannenbaumverkauf 2022

Der Verkauf findet am

Samstag, 17. Dezember 2022, ab 09:00 Uhr

beim Parkplatz Schützenhaus Mettlen statt.

- Es besteht die Möglichkeit den Tannenbaum aus unserem Wald vor Ort auszuwählen.
- Wir bieten einen Transportservice zu Ihnen nach Hause an.
- Wir freuen uns, wenn Sie von diesem Angebot Gebrauch machen.

Hinweis
Das Betreten des Waldes in Holzschlägen ist verboten. Ebenso das Selberschneiden von Tannenbäumen im öffentlichen Wald.

Burgergemeinde Wattenwil
Burgerrat

www.burgergemeinde-wattenwil.ch
info@burgergemeinde-wattenwil.ch

Ortsverein Wattenwil
Kerzenziehen im Chefeli Wattenwil

Montag	28. November 2022	14:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	30. November 2022	14:00 bis 18:00 Uhr
Samstag	10. Dezember 2022	14:00 bis 18:00 Uhr

Ab 21. November 2022 können Sie Ihre Wunschzeit auf der Liste beim Chefeli eintragen.

Herzlich willkommen
Das Spielgruppenteam

Juhui, dr Samichlous chunnt!

Es wird gemunkelt, dass sich am 6. Dezember der **Samichlous** im Wald von Wattenwil aufhält! Wer möchte dem Samichlous und seinem Begleiter begegnen?

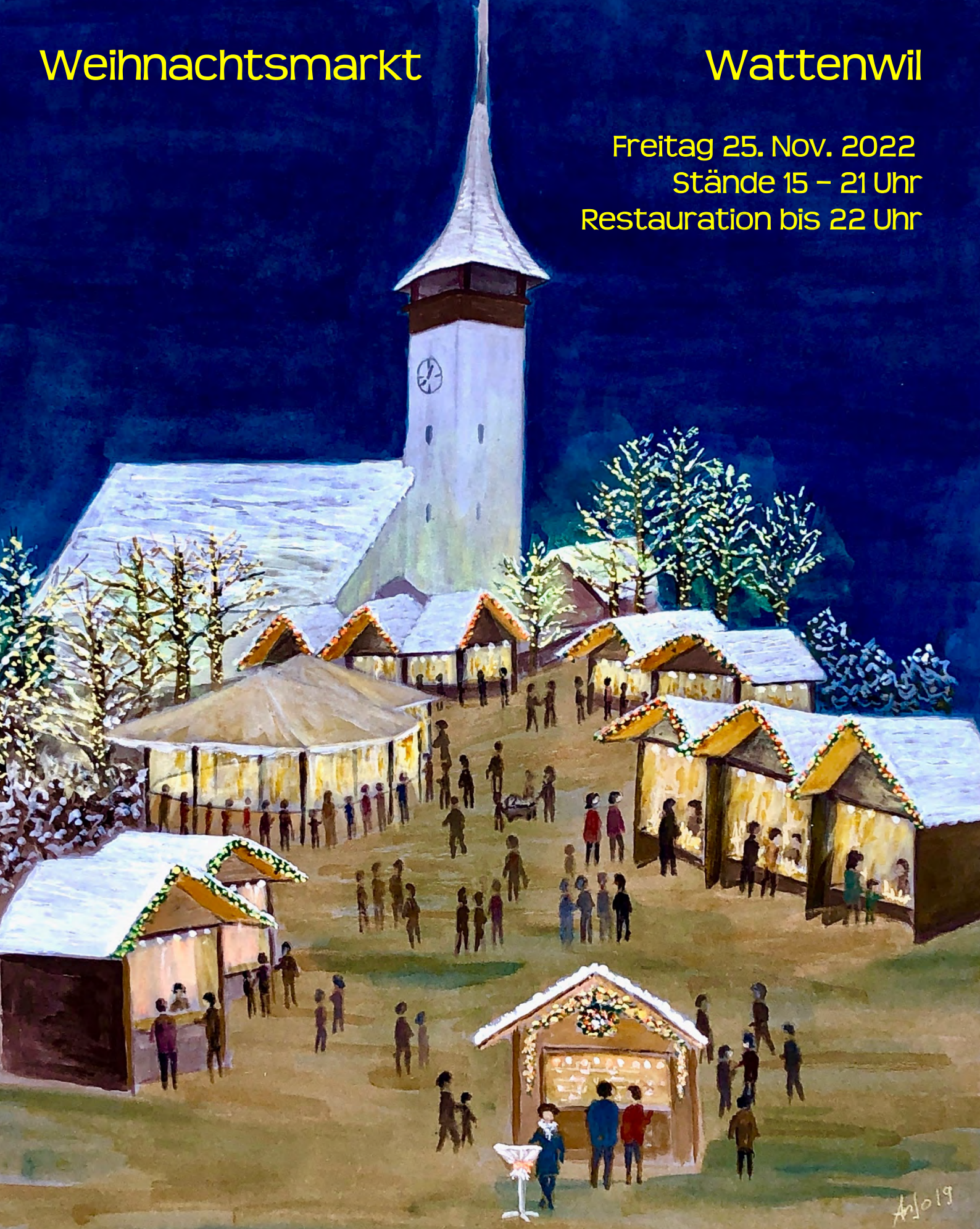
Anmeldung in der Spielgruppe Chefeli
- Montag, 28. November 2022, 08:00 bis 08:30 Uhr
- Mittwoch, 30. November 2022, 11:15 bis 11:45 Uhr

Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.

- Wer ein Laternli hat, kann es gerne mittragen und über ein Värsli wird der Chlous sich bestimmt freuen.
- Der Samichlous kommt bei jedem Wetter – also entsprechende Kleidung tragen.
- Für den Anlass wird ein Unkostenbeitrag von CHF 8.00 pro Kind erhoben.
- Die Chlousensäckli können gut beschriftet (mit Inhalt) in der Spielgruppe bis am 6. Dezember 2022 um 08:30 Uhr abgegeben werden.

Weihnachtsmarkt Wattenwil

Freitag 25. Nov. 2022
Stände 15 – 21 Uhr
Restauration bis 22 Uhr



Viele Stände, Take Away, Restauration, Eselreiten, Musikdarbietungen
... und viele weitere Angebote

Aktion Weihnachtspäckli

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben uns gezeigt, dass es trotz grösserer Logistik sehr praktisch ist, die Päckli im EGW zu machen. Deshalb haben wir uns entschieden, auch 2022 am Trockenen und an der Wärme die Waren in Geschenke zu verwandeln.

Samstag 12.11.2022	**Spende-/Sammeltag vor dem Coop**
Samstag 19.11.2022	Päcklitag im EGW, Höstettli 1, Wattenwil
bis am 25.11.2022	Sammelstellen für komplette Päckli: Dorfchäsi, Kirchgemeindehaus, Coop Wattenwil

Erfolgreicher Clean-Up Day in Wattenwil

Am 17. September 2022 fand der Clean-Up Day, welcher von der SVP und dem Forum Wattenwil durchgeführt wurde, statt. Dabei wurden die Initianten des Freiwilligenanlasses von den Firmen Loretan Metallbau AG, Wattenwil sowie Zysset + Partner Gartenbau und Hausservice AG, Thun, gesponsert. Auch wenn sich rund 150 Liter Abfall nicht nach einer riesigen Menge anhören, ist es sehr viel, was innert kurzer Einsatzzeit in Wattenwil gesammelt wurde. Unzählige Zigarettenstummel und viel kleiner Abfall wurden von den 16 freiwilligen Teilnehmer*innen an diesem Samstagvormittag korrekt entsorgt. Die Stimmung war gut und die Verantwortlichen sind topmotiviert, diese Aktion erneut anzugehen. Ein grosses Dankeschön an alle Mitwirkenden für ihren Einsatz und Unterstützung.

Rita Antenen

Darf ich den Akkuschrauber ausleihen?

Benötigen wir alles zu jeder Zeit griffbereit? Müssen wir besitzen? Genügt es nicht, manche Gegenstände mit Nachbar*innen und Freunden zu teilen?

Ein Hochdruckreiniger, eine Stichsäge, eine Bohrmaschine, eine Velopumpe, ein Zelt oder eine Nähmaschine. Alles Dinge, die höchstwahrscheinlich nicht täglich eingesetzt werden. Warum diese nicht teilen? Solche Tausch- oder Ausleihaktionen bieten eine zusätzliche Gelegenheit für eine Fachsimpelei oder einfach einen ausgiebigen Schwatz. Die Geselligkeit als netter Nebeneffekt. Gerade im Zeitalter der zunehmenden Digitalisierung und Kommunikation über Social Media nicht ganz unwichtig, finden wir.

Für Alltagsgegenstände gibt es mittlerweile diverse Verleih-Plattformen. Wer weiss, vielleicht sucht jemand in der Nähe genau das, was man schon ewig aufbewahrt und selbst nicht so oft zur Hand nimmt? Warum nicht ausleihen und nebenbei neue Kontakte knüpfen?

Güter zu nutzen, ohne sie zu besitzen, fördert einen bewussteren, nachhaltigeren Konsum und ist dementsprechend aus ökologischer Sicht sehr sinnvoll – nicht nur das eigene Portemonnaie betreffend. Muss etwas neu beschafft werden, könnte man sich bereits zusammentun und wenn man sich die Anschaffungskosten teilt, dürfte dafür ein qualitativ gutes Produkt mit einer längeren Lebensdauer berücksichtigt werden. Mit mehr Budget kann man auch wählerischer sein. Also, warum nicht den eigenen Haushalt analysieren, Gegenstände «zum Verleih freigeben» und vor dem nächsten Einkauf überlegen, ob man es sich eventuell kurz mal vom Nachbarn ausborgen könnte?

pumpipumpe.ch	Teilen in der Nachbarschaft
carvelo2go.ch	für Lastentransport oder den Ausflug mit den Kindern
thun.ch/materialverleih	Material für den kleinen oder grossen Anlass
mobility.ch	Auto teilen
pusch.ch	Toolbox Suffizienz für Gemeinden, Schulen und Unternehmen
repair-cafe.ch	reparieren statt wegwerfen

10 Fragen an Sabine Stoller, Handweberin

Zur Person
Frau Stoller ist in der Nähe von Wahlern im Schwarzenburgerland aufgewachsen. Seit 1992 – ihr halbes Leben – wohnt sie in Wattenwil. Zehn Jahre lang hat Frau Stoller für die hiesige Kirchgemeinde gearbeitet. Ursprünglich ausgebildet zur Krankenpflegerin arbeitet sie nach verschiedenen Weiterbildungen nun als medizinische Praxisassistentin in einer gynäkologischen Praxis in Bern. Sie ist Mutter dreier erwachsener Kinder.

Frau Stoller, wie sind Sie zum Weben gekommen?
Ich war als Kind oft in der Seilerei meines Grossvaters in Schwarzenburg. Dort stand ein riesiger alter Webstuhl, welcher mich faszinierte: Die Fäden, Schnüre, Seile... und vor allem der Geruch! Jedes Material hatte einen bestimmten Eigengeruch und dieser ist mir in Erinnerung geblieben. Ich mochte praktisches Handarbeiten schon immer; das Textile gefiel mir. So hatte ich zunächst einen Webkurs mit Rahmen besucht, doch das war mir zu eintönig. Deshalb habe ich mir einen Webstuhl von 2x2x2 Metern gekauft – doch konnte ich ihn nicht anwenden. Ich merkte, dass es fürs Weberhandwerk eine Ausbildung braucht.

Worin besteht so eine Ausbildung?
Es sind insgesamt neun Module à ein bis zwei Wochen. Dazwischen muss jeweils eine Arbeit gemacht werden mit Musterauswahl, Berechnen, Zeichnung der Färbungen, dem Einzug und der Verschnürung. Diese wird beurteilt und bewertet. Im letzten Modul gibt es Prüfungsaufgaben teils in Selbstwahl und teils mit Pflichtinhalt. Ich habe meine Ausbildung bei der Zürcher Stalder AG in Lyssach gemacht, ein ähnliches Angebot besteht am Ballenberg. Für die Kurse zum Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) Gewebegestalter*in müsste man ins äusserste Graubünden nach Santa Maria gehen; ein eher aufwändiges Unterfangen.

Welche Werke stellen Sie her? Welche Materialien verwenden Sie?
Die Möglichkeiten sind sehr vielseitig. Ich mache oft Schals, Küchentücher, Kleiderstoffe, Tischsets. Trachtenschürzen aus Seide sind auch heute noch handgewoben. Bei den Materialien ist es dasselbe: prinzipiell ist alles möglich. Für Küchentücher brauche ich oft Leinen oder Baumwolle, für ein edles Tuch verwende ich auch wertvollere Garne wie Kaschmirwolle und Seide. Auch Recyclingmaterialien sind umsetzbar: In der Ausbildung hatte beispielsweise eine Frau aus alten Videobändern Taschen gewoben.

Weben, wie wir es in der Schule lernen, scheint technisch einfach, wie ist es mit grösseren Webarbeiten?
Herkömmliches Weben ist tatsächlich simpel – auf dem Webstuhl wird es allerdings um ein Vielfaches komplexer, ohne fundierte Kenntnisse bringt man es nicht fertig. Auf dem Webstuhl siehst du jeden Fehler, jede Ungenauigkeit. Je nachdem wie viele Schäfte ein Webstuhl hat, kann ein sehr ausgeklügeltes Muster entstehen. Es ist wie mit den Bässen bei der Orgel: Du spielst «deinen Takt» auf den Schäften und ein Stoffstück entsteht. Dazu muss man jedoch die Technik des Webstuhls verstehen, sonst gelingt es nicht.

Hat für Sie das Weben auch eine mentale Wirkung?
Weben kann durchaus eine meditative Wirkung haben, ich kann richtig darin versinken und in einen «Flow» kommen. Der Rhythmus und die Farben – wenn sie mir gefallen – können stimmungsaufhellend wirken. Umgekehrt ist es, wenn mir die Farben nicht gefallen, dann ist Weben eher fordernd. Schliesslich gibt es noch die Fehler: Es gilt der Grundsatz: Bei feinen Geweben werden nicht mehr als zwei Zentimeter zurückgewoben. Dennoch ist es schon vorgekommen, dass ich bis zu 50 Zentimeter zurückarbeiten musste; dann wird es nervenaufreibend, insbesondere, wenn die Garne ineinander verhaken.

Was geschieht mit Ihren fertigen Arbeiten?
Ab und zu arbeite ich auf Bestellung, davon leben könnte ich allerdings nicht. Das Problem ist der Zeitaufwand: ich stelle kein Fliessband-produkt her und kann es daher auch nicht zu Billigpreisen verkaufen. Der wahre Warenwert wird heutzutage, Ikea und Co. sei Dank, leider weniger geschätzt.
Vieles mache ich für mich oder für Geschenke. Zeitweise ist es schlicht ein Ausprobieren: Kann ich ein kompliziertes Muster schaffen, gelingt es mir?

Gerät das Webhandwerk in Vergessenheit?
Ich würde sagen, es ist lange in Vergessenheit geraten. In den letzten Jahren allerdings kam es zu einem neuen Aufschwung. Es ist ein bisschen wie beim «Wieder-selber-Brotbacken» oder Stricken Lernen auf Youtube. Die Webstühle sind aber oft sehr gross; das alleine bringt mit sich, dass aus Platzgründen nicht alle weben können. Zudem können die Stoffe und damit die Arbeit schwer werden: Die Anstrengung des Webens ist nicht zu unterschätzen.

Gibt es einen Austausch unter Webenden?
Ja, es gibt den Verband der Weberinnen und Weber in der Schweiz. Einmal jährlich wird ein Wochenende mit Fortbildungen durchgeführt, wobei die Möglichkeit besteht, andere Webende aus der restlichen Schweiz kennenzulernen. Interessant dabei ist, dass schon im Vergleich zur Ostschweiz Unterschiede in den Mustern bestehen, bereits im schweizweiten Vergleich je nach Region verschiedene Techniken gebräuchlich sind.

Ist Weben eine aufwändige Beschäftigung?
Ja, durchaus! Wenn ich beispielsweise von Null auf ein Set von sechs Küchentüchern herstellen möchte, steckt darin viel Aufwand alleine für die Planung und Vorbereitung. Zunächst muss ich das Muster berechnen, zeichnen und dessen Farben festlegen, danach die Fäden vorbereiten: Gut 500 Fäden auf jeweils etwa 7 Meter abmessen, Zetteln nennt sich das. Diese Fäden werden am Zettelbaum ordentlich «aufgereiht». Wenn alle abgemessen sind, wird der fertige Zettel, die Kette, auf den Webstuhl transferiert. Das heisst, mit der Hilfe einer zweiten Person – in der Regel mit meinem Mann – werden die Fäden aufgebäumt und, wie es der Name schon sagt, auf dem Kettbaum angebracht. Anschliessend fädelt man jeden einzelnen Faden durch eine Litze. Die sieht aus wie ein grosses Nadelöhr. Danach zieht man die Fäden durch einen Kamm, der je nach Gewebe mehr oder weniger viele «Gatter» hat. Je feiner das Gewebe werden soll, desto enger stehen die «Gatter» je Zentimeter. Zum Schluss verbindet man die Tritte unter dem Webstuhl mit den Schäften, an denen die Litzen befestigt sind. Damit ist dann das eigentliche Einrichten des Webstuhls abgeschlossen und es kann mit dem Weben begonnen werden. Wenn ich ein Projekt habe, brauche ich viel Zeit, bis es fertig wird. Im Winter arbeite ich tendenziell mehr am Webstuhl, im Sommer bin ich öfter im Garten und kann mich auch sonst für vieles begeistern.

Zum Schluss…
Wir alle legen uns im Leben irgendwann auf etwas fest, das uns gefällt, das uns liegt – basierend auf unseren Wünschen und Erfahrungen aber auch Begabungen. Ich habe im Weben «mein Ding» gefunden. Manche sagen, «das möchte ich auch gerne können», dafür darf jedoch der Aufwand ebenfalls nicht gescheut werden. Die Arbeit hinter einem Produkt lohnt sich: Ein fertiges Gewebe in den Händen zu halten, wird auch weiterhin meine Motivation für dieses Handwerk sein. Bei Interesse und allgemeinen Fragen rund ums Weberhandwerk, stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Weben gehört zu den ältesten Handwerken der Menschheit. Trotz einer aktuellen sanften Renaissance ist es selten, dass irgendwo noch Webstühle in den Stuben stehen. Die Industrie hat das Handwerk verdrängt und dennoch ist es wertvoll zu erfahren, was hinter einem Stück Stoff steckt, die Herkunft und Technik eines Produktes zu kennen. Diesen Schritt hat Sabine Stoller gewagt und dabei einiges an Zeit und Mühe investiert – die fertigen, eigenhändig hergestellten Stoffe sind ihre Belohnung, eine kostbare Erfahrung!

Nadine Werthmüller

Geschichten des Dorfes Wattenwil

Wie in der letzten Ausgabe beschrieben, waren es wahrlich unruhige Zeiten, in denen man den Schulhausbau vorantrieb. Der Bau schien auch auf anderen Ebenen eine grosse Herausforderung zu sein. Diverse Unstimmigkeiten zwischen Architekten und involvierten Handwerkern waren auch nicht förderlich für den reibungslosen Ablauf. Auch gab es Beanstandungen an die Seite der Gemeindebehörde Wattenwil. Es war offenbar unterlassen worden, die Vorsorge für das notwendige Quantum Trinkwasser zu treffen. So wurde die Gemeindebehörde aufgefordert, dafür besorgt zu sein, dass das benötigte Wasser und Erforschung der Anschlussmöglichkeiten so rasch wie möglich zu erledigen wären, damit die Bauarbeiten nicht zusätzlich beeinträchtigt werden. Auch mit der Vergabe der anstehenden Arbeiten hatten Verantwortliche der Gemeindebörde wohl heftige Differenzen. Ein Zitat lässt doch recht tief blicken: «Es gibt hier Kreise, welche die Wattenwiler allgemein als Hinterwäldler, wenig kapitalkräftig, oder mit anderen Worten, doch eher abschätzend beurteilen. Von der Gemeindekasse sagt man, dass in ihr mehr Ebbe als Flut zu Hause ist...».

Im Gespräch war auch die Turnplatzanlage. So erschien der Schulinspektor mit einem Turnexperten zu einer Expertise betreffend die Turnplatzanlage. Im Ergebnis stand: «Die Verdoppelung der Arbeit sei zu verhüten. So sollte die gute Erde abgehoben werden, bevor Kies darauf geführt wird. Wenn die Gemeinde die gute Erde selbst nicht verwendet, so finden sich doch genug dankbare Abnehmer.» Zum Herbeischaffen von Erde könnte das Geschiebe der letzten Überschwemmung in Betracht gezogen werden. So könnte man allenfalls Kosten sparen. Ideal wäre ein Gemisch von Sand und Geröll. Bei einem gewöhnlichen Steinbett müsste eine Sandunterlage von rund 5 cm vorhanden sein, damit die Steine beim Walzen nicht in den Lehm gedrückt werden. Zur Trockenlegung wurde eine Korrektion der Drainage empfohlen und für die Ableitung des Überwassers, das sich südlich des Weges bei grossen Regenmengen zu einem See gesammelt hat, müsste ebenfalls für eine gute Lösung gesorgt werden. Ziel wäre es, eine genügend grosse Ableitung unter dem Weg durch zur Schulhausableitung zu realisieren. Es war offensichtlich, dass die bestehende Drainageleitung dieses Wasser nicht mehr aufzunehmen vermochte.

Um das Ganze einzuordnen, muss an dieser Stelle noch erwähnt werden, dass sich dies zwischen der Machtergreifung der nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei und dem Ausbruch des 2. Weltkriegs ereignet hat. Es waren entsprechend schwierige Zeiten und auch eine schwierige Ausgangslage für die Realisierung.

Rita Antenen

Veranstaltungskalender 2022

November

20.	Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Ewigkeitssonntag mit Festtagschor, Kirche
25.	Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Weihnachtsmärit rund um Kirche
26./27.	Musikgesellschaft Wattenwil: Konzert und Theater, Mehrzweckgebäude Hagen Wattenwil

Dezember

1.	**Einwohnergemeinde Wattenwil: Ordentliche Gemeindeversammlung**, 20:00 Uhr, Mehrzweckhalle Hagen
3.	Musikgesellschaft Wattenwil: Konzert und Theater, Mehrzweckgebäude Hagen Wattenwil
4.	Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Gottesdienst, anschl. Kirchgemeindeversammlung, Kirche
14.	Burgergemeinde Wattenwil: Versammlung
17.	Burgergemeinde Wattenwil: Tannenbaumverkauf, Schützenhaus Mettlen
21.	Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Feuerwehrgebäude
24.	Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Weihnachtsfamiliengottesdienst, 17:00 Uhr, Kirche
24.	Turmbläser, 18:00 Uhr, Kirche
24.	Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Christnachtfeier, 22:00 Uhr, Kirche
25.	Musikgesellschaft Wattenwil: Konzert im Alters- und Pflegeheim Wattenwil
31.	Fussballclub Wattenwil: Silvesterhöck (prov.), Clubhaus Schmiedmatte

Eine friedlichere Welt wäre wünschenswert!

Was für ein Jahr! In vielerlei Hinsicht! Ein Jahr mit unglaublich vielen Facetten! Mit vielen guten, grossartigen Ereignissen. Es zeigt aber auch eine nachdenkliche, illusorische, krisenreiche, zerstörerische Bilanz auf. Grundsätzlich hätte es Vieles, welches man erwähnen und darauf zurückschauen kann. Wo es sich lohnen würde, sich Gedanken zu machen und auch Dinge in Frage zu stellen. Da ich aber nicht unendlich Platz zum Schreiben habe, kann und möchte ich auf ein paar ausgewählte Ereignisse zurückschauen.

Existenzängste, Gewalt und Kostenexplosionen

In der Welt scheint einiges im Argen zu liegen. Im Iran gehen Alte und Junge, Konservative und Linke, Muslime und Nicht-Muslime auf die Strasse und protestieren gegen das Mullah-Regime und setzen dieses somit unter Druck – dabei riskieren sie ihr eigenes Leben. China, das bevölkerungsreichste Land der Welt, hat eine beispiellose Aufholjagd hingelegt. Nur 20 Jahre hat es gedauert, um Chinas Anteil an der globalen Wirtschaft von 3,6 Prozent auf heute rund 18 Prozent hochzuschrauben. Nach Berechnungen der meisten Ökonomen wird die Volksrepublik spätestens bis 2030 die USA überholen. Man darf und kann da ungeniert von Weltmachtambitionen sprechen. Die aktuellen Situationen lassen bei den Menschen Existenzängste aufkommen. Die Ursachen dafür sind vor allem im Krieg zwischen der Ukraine und Russland, dem Gas- und Strommangel, den steigenden Kosten im Gesundheitswesen und in den grundsätzlich steigenden Kosten für den Lebensunterhalt zu finden. Das Geld wird für viele knapp, der Gürtel muss enger geschnallt werden. Es ist bedenklich, viele ältere Menschen in der Schweiz müssen mit einer bescheidenen Rente monatlich klarkommen, obschon sie ein ganzes Leben hart und viel gearbeitet haben. Ich werde das Gefühl nicht los, dass wir uns in einem Hamsterrad drehen. Obschon die Schweiz zu den fünf reichsten Ländern der Welt gehört, wird auch hier die Schere zwischen arm und reich grösser und deutlicher. Politisch haben wir ein paar riesige Baustellen nachhaltig zu lösen und uns, unseren Werten und unseren Stärken wieder mehr Beachtung zu schenken.

Sportliche Höhepunkte

Die Eishockey-Weltmeisterschaft der Herren 2022 war die 85. Austragung des von der Internationalen Eishockey-Föderation IIHF veranstalteten Wettbewerbs. Das Turnier fand vom 13. bis 29. Mai 2022 in Tampere und Helsinki in Finnland statt. Mit 56 gemeldeten Nationen war eine neue Rekordzahl erreicht. Allerdings sagten fünf Nationen ihre Teilnahme ab, zwei wurden ausgeschlossen. Die Zuschauer*innen, die dabei waren, kommen bis heute nicht aus dem Schwärmen für diesen Grossanlasses heraus. Für mich war jedoch das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest in Pratteln das grossartigste sportliche Ereignis. Es begeisterte rund 400'000 Festbesucher*innen. Die Berner Schwingerfamilie hat hervorragend geschwungen und erreichte 17 Kränze. Beim Schlussgang griffen Matthias Aeschbacher und Joel Wicki. Ich hätte es auch dem Berner Aeschbacher gegönnt, aber dass wir Innerschweizer nun ein «Königreich» haben – freut mich sehr. Beeindruckt hat mich jedoch, wie sauber die Schwingerfamilie das Areal hinterlassen hat und wie friedlich das grosse Fest verlaufen ist. Eine Schweizer Tradition mit sehr viel Heimatgefühl. Auch König Fussball bestreitet dieses Jahr die WM. Gekickt wird diesmal im Winter, vom 21. November bis zum 18. Dezember. Somit spielen 32 Teams um den Weltmeistertitel im Gastgeberland Katar, welches nicht unumstritten ist.

Das Wetter findet draussen statt

Das Wetter in der Schweiz im Winter 2021/22 war sonnig und mild. Die Wintertemperatur (Dezember 2021 bis Februar 2022) lag im landesweiten Mittel bei -0,8° C oder 1,1° C über der Norm 1991 bis 2020. Es war landesweit der elftmildeste Winter seit Messbeginn 1864. Auch der Frühling 2022 war warm. Es fehlte der Schnee, der sonst als Wasserreserve dient. Im Sommer war es herrlich sonnig, warm und trocken. Der Herbst hat zwar milde und recht schön gestartet, aber während ich die Kolumne schreibe, haben wir bereits den vierten Regentag in Folge. Die Temperaturen sind merklich kühler geworden und ab und zu habe ich schon den Geruch des Schnees in der Nase, denn auch die Natur hat in der kalten Jahreszeit ihren eigenen Duft. Ob nach frischer und kalter Luft, der Rauch von Laubfeuern oder die Aromen von Regen, Schnee und Eis.

Ein bisschen Weihnachtszauber

Ein bewegtes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. In den kommenden Wochen ein bisschen Raum für den Weihnachtszauber zu schaffen, tut der Seele gut. Einfach innehalten und etwas zur Ruhe kommen. Freundschaften pflegen und sich Zeit schenken. Mit Kerzenschein und einer gemütlichen Atmosphäre inmitten der Weihnachtsdekoration gute und frohe Augenblicke erleben und Momente finden, um seinen persönlichen Jahresrückblick zu machen. In diesem Sinne wünsche ich allen frohe und glückliche Weihnachten und ein friedlicheres neues Jahr.

Rita Antenen

Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung

Ausstellung bis 11. Dezember 2022
im alten Dorfschulhaus bei der Kirche

In Gedenken an Adolf Niederhäuser 1927 bis 2020

Pferde und Hühner, Adolf Niederhäuser liebte diese Tiere. In Erinnerung an ihn zeigt die Ausstellung, wie der Maler sie gesehen hat, der Nachwelt vermittelt und zum Nachdenken anregt. Ergänzt wird der Anlass mit Informationen über diese beiden faszinierenden Tierarten, insbesondere über Zugpferde und Wissenswertes über das unermüdliche Huhn.

Öffnungszeiten
Jeden Sonntag 14:00 bis 17:00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Eintritt frei

Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung
Grundbachstrasse 4, 3665 Wattenwil
www.zimmermann-stiftung-wattenwil.ch

Spielzeugmuseum Wattenwil

Die Kinder- und Spielzeuggeschichte
aus zwei Jahrhunderten

Weihnachtskrippen 27. November 2022 bis 29. Januar 2023

Seit Jahrhunderten ist die Weihnachtskrippe Symbol für das Christfest. So wie die drei Weisen ihre Geschenke dem Gotteskind darbringen, beschenken wir uns zu diesem Fest. Unsere Ausstellung zeigt kunstvolle, zum Teil antike Krippen und lustige Samichläuse aus einer bedeutenden Privatsammlung.

Die Dauerausstellung

Zeigt einen Querschnitt durch die Kinder- und Spielwelt aus zwei Jahrhunderten: Puppen, Teddybären, Chrämerläden, Spielküchen, Bauspiele, Puppenstuben und -häuser, Blechspielzeug, Kinderbücher, Kasperli, Handspielpuppen und vieles mehr.

3665 Wattenwil, Mettlengasse 5 (Eingang Blumensteinstrasse)
033 356 20 82, info@spielzeugmuseum-wattenwil.ch
www.spielzeugmuseum-wattenwil.ch

Öffnungszeiten
Mittwoch und Sonntag 14:00 bis 17:00 Uhr
Übrige Zeiten und Gruppen gerne auf Anfrage
Mit Spielecke und Kaffeestübli